2014

Vorbericht zum Ergebnis- und Finanzplan

(nach Beschlussfassung über die Haushaltssatzung)

SCHWEINFURT

Zukunft findet Stadt

Inhaltsverzeichnis

I. Vorwort **3**

II. Haushaltsentwicklung der Vorjahre **4**

III. Vorbericht zum Ergebnis- und Finanzplan 2014 **7**

III. Die Gliederung des Haushalts **21**

IV. Haushaltsquerschnitte **24**

V. Mittelfristige Finanzplanung **25**

VI. Die einzelnen Teilhaushalte **27**

Teilhaushalt 1 - Zentrale Verwaltung 27

Teilhaushalt 2 - Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement 31

Teilhaushalt 3 - Kultur 35

Teilhaushalt 4 - Wirtschaft und Tourismus 39

Teilhaushalt 5 - Finanzwirtschaft 43

Teilhaushalt 6 - Sicherheit und Ordnung 46

Teilhaushalt 7 - Soziale Grundsicherungsleistungen 49

Teilhaushalt 8 - Städtebau und Stadtsanierung 55

Teilhaushalt 9 - Kostenrechnende Einrichtungen 58

Teilhaushalt 10 - Straßen, öffentliches Grün und Forst 62

Teilhaushalt 11 - Schulen und Sport 70

Teilhaushalt 12 - Jugend 74

Teilhaushalt 13 - Bau und Umwelt 80

Teilhaushalt 14 - Konversion 83

VII. Mittelfristiges Investitionsprogramm **85**

VIII. Haushaltssatzung der Stadt Schweinfurt für das Haushaltsjahr 2014 **92**

I. Vorwort

Der Haushaltsentwurf 2014 stellt mit einem 100 Mio. Euro großen Investitionsprogramm in den vier kommenden Jahren die Weichen für die Zukunft der Stadt. Auslöser hierfür ist der beginnende Abzug der US-Amerikaner. Der Haushaltsentwurf stellt sicher, dass die Stadt handlungsfähig und ein erhebliches finanzielles Engagement durch Grunderwerb und Erschließung in den Konversionsflächen möglich ist. Das Finanzreferat sieht in den frei werdenden Kasernenflächen große Chancen, die Zentralität und Attraktivität von Schweinfurt als Wohn- und Wirtschaftsstandort zu stärken. Neben der Bewältigung der Konversion gewährleistet die Planung, dass andere Bereiche oder Räume in der Stadt zielgerichtet und kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Trotz einer nach wie vor sehr guten Liquidität, die der Schweinfurter Haushalt gemessen an anderen Städten hat, werden die Haushalte der nächsten Jahre nicht ohne nennenswerte Kreditaufnahmen auskommen. Es handelt sich um Investitionen für die nächste, wahrscheinlich auch die übernächste Generation. Deshalb ist es auch verantwortbar, durch Kreditaufnahmen Folgekosten auszulösen.

Die Finanzplanung sieht des weiteren vor, dass das städtische Engagement im Hinblick auf den Gebäude- und Straßenunterhalt, die Stadtsanierung und weiterer Infrastruktureinrichtungen im bisherigem Umfang fortgeführt wird. Dies ist möglich, weil der Stadtrat bisher mit Augenmaß investiert und die Liquiditätsrücklagen nicht „verfrühstückt“ hat. Nur so kann der Spagat zwischen solider Finanzierung einerseits und Bewältigung der großen Herausforderungen der Zukunft (Entwicklung von ehemaligen US-Liegenschaften und der bestehenden städtischen Infrastruktur) geschafft werden. Wichtig ist es aber auch zu verinnerlichen, dass vor dem Hintergrund dieses finanziellen Kraftaktes nicht alles Wünschenswerte auch in die Tat umgesetzt werden kann. Die Stadt hat in der Vergangenheit bewiesen, dass sie finanzielle Herausforderungen erfolgreich meistern kann, indem sie Schwerpunkte setzt und nicht mit der Gießkanne das Geld über die Stadt verteilt.

Die Planung beruht insgesamt dabei auf vergleichsweise optimistischen Grundannahmen. Mit Ausnahme der Finanzierungskosten und der Personalkosten rechnet die Stadt nicht mit nennenswert steigenden Ausgaben. Bei den Steuereinnahmen gehen die Annahmen kurz- und mittelfristig von einem Plus gegenüber den Ansätzen der Vorjahre aus.

II. Haushaltsentwicklung der Vorjahre

Die Haushaltsjahre in diesem Jahrzehnt verliefen für die Kommunen insgesamt deutlich besser als nach der Finanz- und Wirtschaftskrise 2009 noch befürchtet wurde. Bei den Steuereinnahmen jagte zuletzt ein Rekord den anderen, die Sozialausgaben sind wegen der sehr guten Konjunktur und der Entlastung durch den Bund sogar zurückgegangen und seitdem nicht weiter angestiegen. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass die Situation in den einzelnen Kommunen sehr unterschiedlich ist. In Schweinfurt waren generell die positiven Effekte des Wirtschaftswachstums mehr auf dem Arbeitsmarkt und demzufolge im Sozialhaushalt zu spüren und weniger auf dem Gebiet der Steuereinnahmen. Dennoch bestand in der Vergangenheit zwar immer Grund zu Mahnungen, beim Ausgabeverhalten auf dem Teppich zu bleiben, insgesamt konnte Schweinfurt über seine Haushaltssituation nicht klagen.

Die strukturellen Merkmale des Haushaltes der Stadt Schweinfurt haben sich nicht wesentlich verändert.

- Die Dominanz der Gewerbesteuer bei den Steuereinnahmen besteht nach wie vor.
- Schlüsselzuweisungen spielen nach wie vor keine große Rolle.
- Die Personalausgaben sind wegen der kommunalen Schulträgerschaft vergleichsweise hoch.
- Weit unterdurchschnittliche Einnahmen beim Einkommenssteueranteil und weit überdurchschnittliche Ausgaben bei den Sozialtransfers sind der Gebietsreform bzw. der Bevölkerungsstruktur geschuldet.
- Sehr hohe Investitionen mit überwiegend keiner oder sehr niedriger staatlicher Förderung.
- So gut wie keine Bankschulden, dafür Liquiditätsbestände in zweistelliger Millionenhöhe.

Die Entwicklung der wesentlichen Eckwerte ergibt sich aus nachstehender Tabelle:

Entwicklung der wesentlichen Eckwerte

Wesentliche Eckpunkte	2014 Plan	2013 Prognose	2012 RE	2011 RE	2010 RE	2009 RE
			Werte in Mio. EUR			
Ordentliche Erträge	191,5	204,3	185,4	178,8	184,8	158,2
Ordentliche Aufwendungen	-200,6	-198,1	-184,9	-177,7	-188,2	-179,1
Jahresergebnis	-9,6	+5,8	-2,9	1,1	-4,5	-17,6
Steuereinnahmen	103,2	112,2	98,2	85,9	92,5	73,3
Liquiditätssaldo aus lfd. Verwaltung	+2,2	+18,8	12,2	4,3	8,5	-6,0
Investitionen	29,9	20,3	27,3	22,5	18,1	18,5
Verschuldung	-0,3	1,0	1,2	-0,15	-1,3	-13,7
Liquiditätssaldo (cash-flow) gesamt	-16,3	+6,2	-9,9	-12,1	-4,1	-26,3

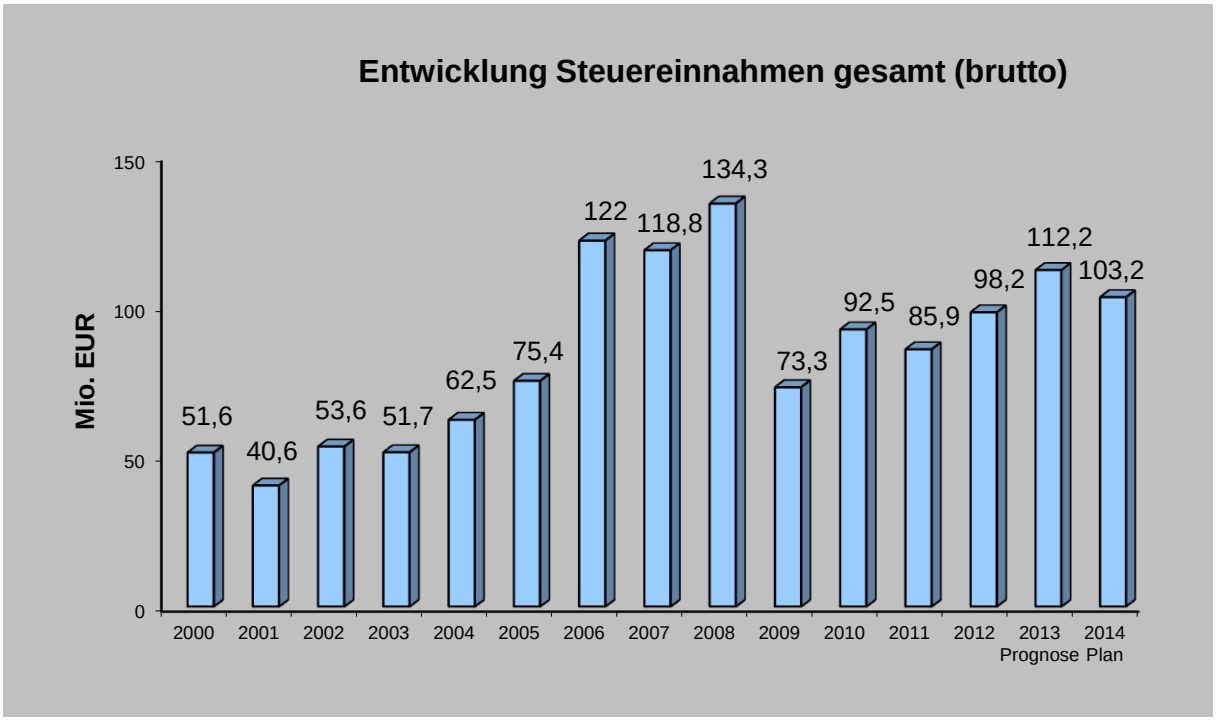
Im Jahr 2012 erzielte der Haushalt sowohl beim Ergebnis als auch bei der Liquidität keine Überschüsse. Positiv hervorzuheben sind zwei Entwicklungen: Zum einen der im laufenden Haushalt erwirtschaftete Liquiditätsüberschuss von 12,2 Mio. EUR. Zum anderen die stabilen Gesamtausgaben in der laufenden Verwaltung (vor allem beim Sachaufwand und den Sozialtransferausgaben).

Im Haushalt 2012 blieb am Ende ein Liquiditätssaldo von minus 10 Mio. EUR. Das ist deutlich weniger als noch in der Planung angenommen, obwohl auf die Kreditermächtigungen von 12 Mio. EUR gar nicht zurückgegriffen werden musste.

Für 2013 zeichnet sich ein sehr gutes Haushaltsergebnis ab. Die ordentlichen Erträge werden nach aktuellem Stand die 200-Millionen-Euro-Grenze durchbrechen und ein Jahresergebnis im einstelligen Millionenbereich erwarten lassen. Grund ist ein Anstieg bei der Gewerbesteuer von rd. 14 Mio. EUR und bei den Schlüsselzuweisungen von fast 7 Mio. EUR. Liquiditätsabflüsse werden nicht eintreten. Die Investitionstätigkeit der Stadt kann 2013 nach 5 Jahren wieder einmal aus im Haushaltsjahr eingenommenen Mitteln bestritten werden. Die Einnahmen sind höher als die Ausgaben. Der Haushalt konsolidiert sich damit erstmals wieder nach Jahren des Substanzverbrauchs. Die vorsorglich einkalkulierten Kreditermächtigungen werden 2013 - wie in den Vorjahren auch - nicht benötigt. Die Stadt entschuldet sich weiter und verfügt über ein Polster für zukünftige Projekte. Einziger

Wermutstropfen ist die Folgewirkung des überraschend guten Steuerergebnisses im kommunalen Finanzausgleich: Schweinfurt wird 2015 wohl nur sehr geringe Schlüsselzuweisungen erhalten und eine Rekord-Bezirksumlage zahlen müssen.

In der nachstehenden Grafik ist die Entwicklung der Steuereinnahmen dargestellt:



III. Vorbericht zum Ergebnis- und Finanzplan 2014

Allgemeines zum Haushaltsplan 2014 und zur mittelfristigen Finanzplanung

Der Haushalt 2014 hat ein Ausgabevolumen von 214,3 Mio. EUR, was einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr von über 14 Mio. EUR bzw. von über 7 % bedeutet. Der Ausgabenzuwachs beruht zum einen auf 4,5 Mio. EUR höheren laufenden Ausgaben und einem etwa 9,6 Mio. EUR höheren Investitionsvolumen.

Der Haushaltsplan 2014 enthält einen zusätzlichen Teilhaushalt 14 mit der Bezeichnung „Konversion". Aus Gründen der Transparenz und wegen der finanziellen Bedeutung dieses Projektes werden alle Maßnahmen, die in Zusammenhang mit der Baulandentwicklung nach dem US-Truppenabzug stehen, in diesem Teilhaushalt abgebildet.

Bei der Haushaltsplanung hat das Finanzreferat eine seriöse aber gleichzeitig auch optimistische Einnahmenplanung zu Grunde gelegt und unvermeidbare Aufwandssteigerungen vermieden:

- Die Gesamtsteuereinnahmen wurden im Hinblick auf das zu erwartende Ergebnis 2013 um fast 7 Mio. EUR oder etwa 7 % höher angesetzt als im Vorjahr. Dass vor allem Gewerbesteuerprognosen bei der in Schweinfurt vorliegenden Wirtschaftsstruktur einem Blick in die Kristallkugel gleichkommen, gilt selbstverständlich auch für diesen Haushaltsentwurf.

- Mit Schlüsselzuweisungen wird auch in 2014 gerechnet, allerdings nicht in dem Maße wie 2013, weil die maßgebende Steuerkraft 2012 gegenüber 2011 deutlich gestiegen ist.

- 2014 werden die Grundsicherungsleistungen im Rahmen des SGB XII vollständig vom Bund übernommen.

- 2013 sind die Erträge, vor allem die Steuereinnahmen, deutlich angestiegen. Deshalb liegen die Schätzungen bei den Erträgen für 2014 um fast 10 Mio. EUR oder 5,4 % höher als die Ansätze für 2013. Die Aufwendungen steigen um 2,6 % oder 5,0 Mio. EUR; nach Abzug der Abschreibungen sogar nur um etwa 3,4 Mio. EUR oder 1,8 %.

- Bei den Sachaufwendungen stellt der Haushalt vor allem für Sanierungen deutlich mehr Geld als in den Vorjahren zur Verfügung.

- Das geschätzte Jahresergebnis liegt dennoch bei einem Fehlbetrag von 9,6 Mio. EUR

- Das Investitionsvolumen liegt bei knapp 30 Mio. EUR und ist v.a. der Tatsache geschuldet, dass bereits für 2014 erhebliche Mittel zur Umsetzung der Konversion bereitgestellt werden.

- Der Haushalt hat eine Finanzierungslücke von 16,3 Mio. EUR, die im Haushaltsentwurf durch eigene Mittel und keine neuen Kreditaufnahmen geschlossen wird.

In der Ergebnisplanung sind im Rahmen der laufenden Verwaltungstätigkeit berücksichtigt:

- Kein Anheben von Steuersätzen oder Benutzungsgebühren.
- Die tarif- und aufgabenbedingte Erhöhung der Personalausgaben.
- Eine Zunahme bei den Bau- und Instandhaltungsaufwendungen.
- Das sehr hohe Niveau bei den Standards städt. Dienstleistungen.
- Der Kostenanstieg bei den Betriebsausgaben.
- Die Sicherstellung der sozialen Pflichtleistungen und der freiwilligen städtischen Förderprogramme.

Grundsätzlich nicht von Kürzungen betroffen sind freiwillige Zuschüsse an Dritte. Eine Ausnahme bildet das Stellplatzablöseprogramm in der Kernstadt, dessen Verlängerung nicht in die Planung aufgenommen wurde. Ebenfalls nicht in der Planung berücksichtigt ist das Familienbauförderprogramm. Hierüber muss der Stadtrat in den Beratungen entscheiden.

In der Finanzplanung sind für investive Ausgaben im Jahr 2014 rund 29,9 Mio. EUR vorgesehen.
Das sind 9,6 Mio. EUR oder 47,5 % mehr als im Vorjahr. Nach Ansicht des Finanzreferates dürfte noch kein städtischer Haushalt einschließlich des im Aufwand veranschlagten Bauunterhalts (5 Mio. EUR) jemals eine solche Summe für die Herstellung, Sanierung und den Erwerb von Vermögen bereitgestellt haben.

Unter Berücksichtigung der vorhandenen Liquidität und aufgrund der bisherigen maßvollen Ausgabepolitik sowie der zwangsläufig nötigen hohen Vorausleistungen für die Erschließung neuer Wohn- und Gewerbeflächen, hält das Finanzreferat den Umfang der Ausgaben für gerechtfertigt. Hinzu kommt, dass sämtliche Investitionen keine – über die bloße Finanzierung hinaus - weiteren Folgekosten im Personal- oder Sachaufwandsbereich auslösen.

Die Schwerpunkte des Investitionsprogramms 2014 sind:

- Die Erschließung neuen Baulands, um neuen Wohnraum und für das Gewerbe notwendige Ansiedlungsflächen zu schaffen (13,2 Mio. EUR).

- Die Fortsetzung der Stadtsanierung in der Kernstadt (hier vor allem das Zeughaus).

- Die Verbesserung der Situation in den Schulen, den sonstigen städtischen Gebäuden (neue Zweifachturnhalle) und der gesamten Infrastruktur nach Sicherheitsaspekten sowie funktionalen, ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten.

- Die konsequente Erneuerung des Fahrzeugbestandes bei Servicebetrieb und Feuerwehr.

- Selbstverständlich ist die Förderung, Ausstattung und der Betrieb wichtiger Einrichtungen wie z.B. die gesetzlich vorgeschriebenen Eigenanteile an der Förderung von Baumaßnahmen im Leopoldina-Krankenhaus und des Öffentlichen Personennahverkehrs sichergestellt.

Die wichtigsten Eckpunkte des Haushaltsplanes 2014 sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Wesentliche Eckpunkte des Haushaltes 2014

	Haushalt 2014	**Haushalt 2013**
	Werte in Mio. EUR	
Ordentliche Erträge	191,5	181,6
Ordentliche Aufwendungen	-200,6	-195,6
Defizit Jahresergebnis	-9,6	-14,0
Steuereinnahmen	103,2	96,4
Liquiditätssaldo aus laufender Verwaltung	+2,2	-2,0
Investitionen	29,9	20,3
Neuverschuldung	-0,3	6,9
Liquiditätsabfluss gesamt	-16,0	-14,4

Mittelfristige Finanzplanung

Aus der mittelfristigen Finanzplanung ergibt sich, dass die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt gewährleistet ist. Die Liquiditätsreserven sind am Ende des Finanzplanungszeitraums nicht aufgebraucht. Dabei wurde davon ausgegangen, dass es 2013 zu keinem Liquiditätsabfluss kommt.

Die prognostizierten laufenden Einnahmen werden dabei in etwas größerem Umfang erwartet als das in der letzten Planung noch der Fall gewesen ist. So wird z.B. mit einem jährlichen Gesamtsteueraufkommen jenseits der 100-Mio. EUR-Grenze gerechnet. Die Stadt rechnet trotz einer steigenden Steuerkraft auch mit Schlüsselzuweisungen. Die ordentlichen Aufwendungen bleiben in etwa auf dem aktuellen Niveau. Leider reicht dies nicht aus um positive Jahresergebnisse darzustellen. Wenigstens bewegen sich im Finanzhaushalt die Liquiditätssalden aus laufender Verwaltungstätigkeit im mittleren einstelligen Millionenbereich, sodass die angesammelten Rücklagen nicht zur Finanzierung der laufenden Ausgaben sondern nur für Investitionen verwendet werden können.

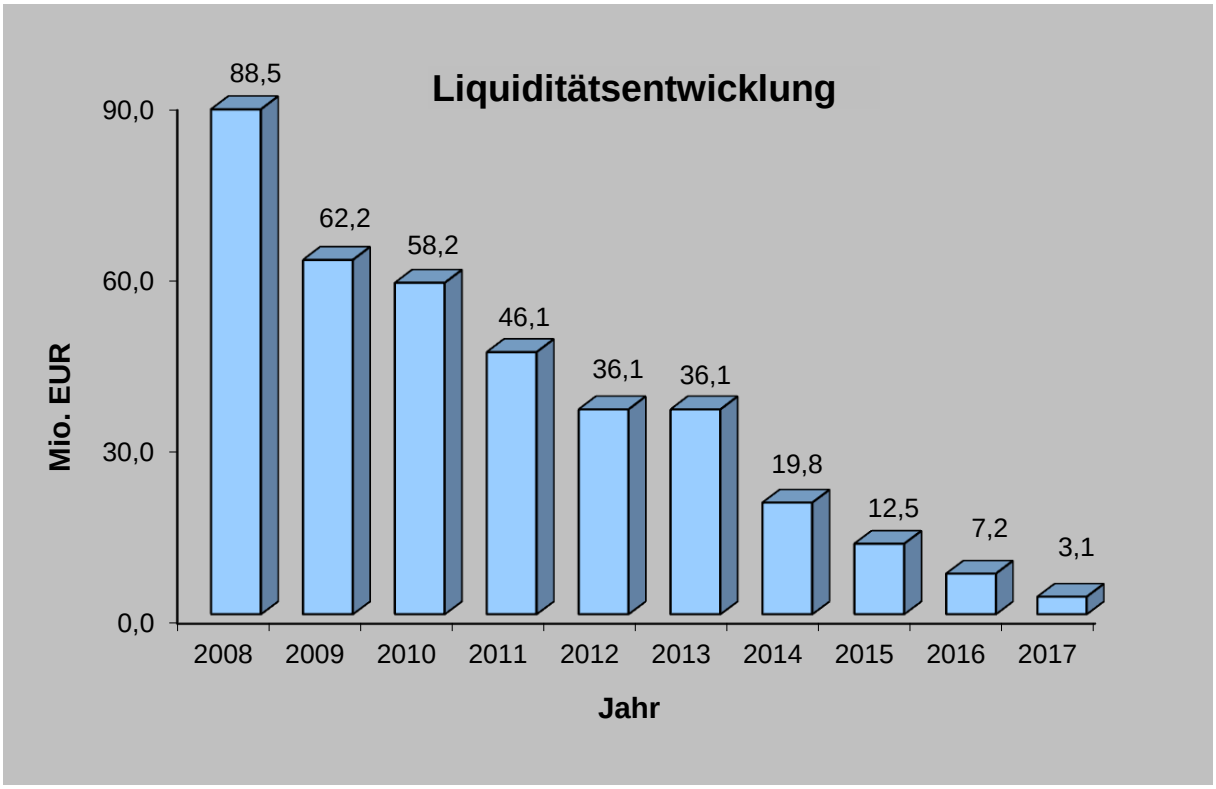
Der Liquiditätsbedarf der mittelfristigen Finanzplanung in den Jahren 2014 bis einschließlich 2017 beträgt über 68 Mio. EUR. Er soll in Höhe von 38 Mio. EUR über Kreditaufnahmen und in Höhe von 30 Mio. EUR über bestehende Liquiditätsreserven gedeckt werden.

Das Finanzreferat geht dabei davon aus, dass in den folgenden vier Jahren über 100 Mio. EUR an Investitionen anfallen. Über ein Drittel davon (35 Mio. EUR) sind dabei für den Grunderwerb und die Erschließung von Konversionsflächen vorgesehen. Daneben sollen als Großprojekte die komplette Erschließung des südlichen Teils des Maintals und der Eselshöhe, die Sanierung des Rückertbaus und die Fortführung der Stadtsanierung in der Innenstadt sowie die Ertüchtigung der Infrastruktur in bisherigem Maße umgesetzt werden.

Einen Überblick über die wichtigsten Kennzahlen der mittelfristigen Finanzplanung ergibt nachstehende Tabelle

Die wichtigsten Eckwerte der mittelfristigen Finanz- oder Liquiditätsplanung:

	2013	2014	2015	2016	2017	Gesamt
			Werte in Mio. EUR			
Steuern	96,4	103,2	103,2	103,2	103,2	509,2
Liquiditätssaldo aus laufender Verwaltung	-2,0	+2,2	+3,8	+2,2	+0,5	+6,7
Liquiditätsbedarf für Investitionen	-12,4	-18,2	-20,6	-20,7	-17,4	-89,3
Neue Kredite	6,9	-0,3	9,5	13,2	12,9	42,2
Liquiditätsbedarf gesamt	-7,5	-16,3	-7,3	-5,3	-4,1	-40,5



Risiken in der mittelfristigen Finanzplanung

Das größte Risiko besteht darin, dass sich die Gewerbesteuer nicht in dem Maße entwickelt wie in den Prognosen angenommen. Schwankungen zwischen den einzelnen Jahren sind nicht problematisch, solange ihr Aufkommen in den nächsten vier Jahren insgesamt etwa 260 Mio. EUR beträgt. Sollten die Zahlungen einbrechen, dann müsste der Stadtrat beim Investitionsprogramm gegensteuern, weil ohne ausreichende Liquiditätsbestände ein gesetzeskonformer Haushalt nicht möglich wäre und eine Kompensation über weitere Kredite uns nur noch größere Schwierigkeiten bereiten würde.

Selbstverständlich sind mit einem Engagement in dieser Größenordnung für Wohn-, Industrie- und Gewerbeflächenentwicklung Vermarktungsrisiken verbunden, die im schlimmsten Fall dazu führen können, dass es sich um totes Kapital handelt. Diese Risiken müssen im Rahmen der Bauleitplanung und der Regelungen des Grunderwerbs minimiert werden. Im übrigen ist die Investition in Entwicklungsflächen eine Politik mit langem Atems, deren Früchte vielleicht erst in der nächsten Generation geerntet werden können.

Über weitere generelle Risiken wie die Folgewirkungen von weltwirtschaftlichen Krisen, Krisen in einzelnen EU-Ländern, die auch die Handlungsfähigkeit Deutschlands und damit auch der Kommunen einschränken und die Märkte unserer großen Zulieferbetriebe betreffen könnten, sei hier nur am Ende hingewiesen. Letztendlich muss man sich damit zufrieden geben, dass jeder Prognose der Nachteil anhaftet, dass sie in die Zukunft gerichtet ist.

Gesamtergebnisplan

Ergebnisplan und –rechnung entsprechen der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden alle Aufwendungen und Erträge des laufenden Betriebs, also z.B. auch die Abschreibungen, abgebildet. Somit wird hier auch der Ressourcenverbrauch dargestellt.

Gesamtergebnisplan Nr.	Bezeichnung	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
			Werte in EUR	
01	Steuern und ähnliche Abgaben	103.203.000	96.395.000	98.225.342
02	+ Zuwendungen u. allg. Umlagen	46.357.780	43.798.609	39.649.187
03	+ sonstige Transferleistungen	1.193.800	1.608.455	1.866.805
04	+ Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	15.601.900	15.827.300	17.218.380
05	+ Auflösung von Sonderposten	5.433.906	4.380.381	4.927.808
06	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	5.375.040	5.098.388	6.408.369
07	+ Kostenerstattungen u. -umlagen	10.787.367	10.966.273	10.073.083
08	+ sonstige ordentl. Erträge	3.504.850	3.565.460	6.768.252
09	+ Aktivierte Eigenleistung	0	0	266.498
10	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
S1	**= Ordentliche Erträge**	**191.457.643**	**181.639.866**	**185.403.724**
11	- Personalaufwendungen	-35.650.500	-35.184.900	-34.049.444
12	- Versorgungsaufwendungen	-18.895.100	-19.073.000	-17.092.087
13	- Aufw. f. Sach- u. Dienstleistungen	-33.891.655	-30.894.559	-28.687.803
14	- Planmäßige Abschreibungen	-14.585.305	-12.952.692	-15.443.240
15	- Transferaufwendungen	-87.562.590	-88.400.895	-80.455.787
16	- Sonstige ordentl. Aufwendungen	-10.006.116	-9.084.632	-9.175.707
S2	**= Ordentliche Aufwendungen**	**-200.591.266**	**-195.590.678**	**-184.904.068**
S3	**= Ergebnis der lfd. Verw.tätigkeit**	**-9.133.623**	**-13.950.812**	**499.656**
17	+ Finanzerträge	218.909	374.037	636.543
18	- Zinsen u. sonst. Finanzaufwend.	-644.450	-373.450	-2.533.086
S4	**= Finanzergebnis**	**-425.541**	**587**	**-1.896.543**
S5	**= Ordentl. Ergebnis**	**-9.559.164**	**-13.950.225**	**-1.396.887**
19	+ Außerordentliche Erträge	300	0	55.383
20	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	-1.578.035
S6	**= Außerordentliches Ergebnis**	**300**	**0**	**-1.522.652**
S7	**= Jahresergebnis**	**-9.558.864**	**-13.950.225**	**-2.919.539**

Erträge

Die Ordentlichen Erträge sind mit 191,457 Mio. EUR um fast 10 Mio. EUR höher veranschlagt als 2013 (181,639 Mio. EUR). Bei den Steuern und Zuwendungen, den beiden Haupteinnahmequellen der Stadt, haben die erwarteten guten Rechnungsergebnisse 2013 das Finanzreferat dazu bewogen, einen optimistischeren Ansatz zu machen.

Die Steuereinnahmen sind für 2014 mit insgesamt 103,203 Mio. EUR veranschlagt (Vorjahr 96,395 Mio. EUR). Die für 2013 erwarteten Steuereinnahmen liegen höher als der Ansatz 2014; darin enthalten sind bei der Gewerbesteuer einige beträchtliche Steuernachzahlungen aus vergangenen Jahren. Es ist daher seriös bei der Planung einen Mittelweg zu beschreiten: Auf der einen Seite die bisherige mittelfristige Finanzplanung bei den Gewerbesteuereinnahmen wegen der aktuellen guten Entwicklung bei den Vorauszahlungen deutlich nach oben anzupassen (ca. 7,3 %), auf der anderen Seite aber nicht mit Steuernachzahlungen in ähnlicher Größenordnung wie 2013 zu spekulieren. Erfreulich ist weiter, dass der Einkommenssteueranteil wegen der hohen Beschäftigung erstmals die 20 Mio. EUR-Grenze erreichen wird, was ebenfalls in der Planung berücksichtigt ist.

Daraus ergeben sich in der Rück- und Vorschau folgende Zahlen:

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	Werte in EUR								
Grundsteuer	10	10,5	10,6	10,4	10,6	11	11	11	11
Gewerbesteuer (brutto)	40,9	60,7	53	62	60	65	65	65	65
Einkommenssteueranteil	15,9	15,5	16,4	18	19	20	20	20	20
Umsatzsteueranteil	4,0	4,1	4,3	5,1	5,1	5,5	5,5	5,5	5,5

Zu den weiteren Ertragspositionen gibt es folgende Anmerkungen:

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (46,357 Mio. EUR) gibt es eine Steigerung zum Ansatz des Vorjahres (43,798 Mio. EUR), obwohl der größte Einzelposten dieser Berichtszeile, die Regelleistungen für das Arbeitslosengeld II, von 17 Mio. EUR auf 16,6 Mio. EUR im Ansatz reduziert werden. Grund für die Anhebung sind die Schlüsselzuweisungen. 2013 hatte es eine positive Überraschung mit 9 Mio. EUR Schlüsselzuweisungen gegeben; mit diesem Betrag kann 2014 zwar nicht gerechnet werden, weil sich mittlerweile die Steuerkraft der Stadt merklich erhöht hat. Aber ganz leer ausgehen wird Schweinfurt wohl nicht, zumal der Freistaat wegen der gestiegen Steuereinnahmen auf Landesebene aus einer größeren Schlüsselmasse schöpfen kann. Der Ansatz von 5,5 Mio. EUR ist seriös, wobei die Schätzung der Schlüsselzuweisungen für viele Kommunen Kaffeesatzleserei geworden ist. Mehr Geld als im Vorjahr wird auch bei den Bundeszuweisungen erwartet, weil 2014 die Finanzierung der Grundsicherung nach dem SGB XII zu 100% sichergestellt ist (Bundeszuweisung 3,757 Mio. EUR; Vorjahr 2,475 Mio. EUR; letzteres entsprach einer Zuwendung von 75%).

Viele der übrigen Zuwendungen sind durchlaufende Gelder für Sozialtransferleistungen. Auf die Entwicklung dieser Leistungen wird im THH 7 noch näher eingegangen.

Die Sonstigen Transfererträge (1,193 Mio. EUR) sind vorsichtig geschätzt. Sie stellen Ersätze und Erstattungen von dritter Seite (z.B. andere Sozialleistungsträger oder andere Unterhaltsberechtigte) dar. Ihr Umfang bewegte sich in den Vorjahren zwischen 1,4 und 2,2 Mio. EUR (Ansatz 2013: 1.608 Mio. EUR).

Fast in gleicher Höhe wie im Vorjahr (15,827 Mio. EUR) wurden die Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte in 2014 (15,601 Mio. EUR) angesetzt. In dieser Position sind sämtliche Verwaltungs- und Benutzungsgebühren zusammengefasst sowie die Eintrittsgelder öffentlicher Einrichtungen.

Die Privatrechtlichen Leistungsentgelte (5,375 Mio. EUR) sind optimistischer als im Vorjahr (5,098 Mio. EUR) geschätzt, weil 2014 über die erstmals ganzjährige Benutzung der Parkgarage Kunsthalle mit 400 TE höheren Einnahmen bei den städtischen Parkhäusern gerechnet wird.

Die übrigen Erträge wie Kostenerstattungen und Umlagen mit 10,787 Mio. EUR (Vorjahr 10,966 Mio. EUR) setzen sich im Wesentlichen aus 5,3 Mio. EUR an staatlichen Erstattungsleistungen im Teilhaushalt „Soziale Grundsicherungsleistungen“ z.B. für Asylbewerberleistungen, Verwaltungskosten Option) und etwa 3,7 Mio. EUR an Ausbildungsförderung im schulischen Bereich zusammen. Hier gibt es keine nennenswerten negativen Abweichungen zu den Vorjahren. Im Jahr 2012 konnten hier allerdings nur knapp 10,1 Mio. EUR vereinnahmt werden. Die Auflösung von Sonderposten, das Gegenstück zu den Abschreibungen in der kaufmännischen Ergebnisplanung, wird mit 5,433 Mio. EUR deshalb höher als im Vorjahr (4,380 Mio. EUR) angenommen, weil in

Zusammenhang mit der Gebührensenkung beim Müll eine Auflösung der Sonderrücklage in Höhe von jährlich 745 TEUR in den nächsten Jahren als zusätzlicher Ertrag dargestellt werden muss.

Die Sonstigen ordentlichen Erträge, d.h. vor allem die Konzessionsabgabe der Stadtwerke (3,2 Mio. EUR), werden ähnlich wie im Vorjahr (3,565 Mio. EUR) auf 3,504 Mio. EUR veranschlagt.

Aufwendungen

Der Haushalt 2014 sieht im Ergebnisplan einen zweiprozentigen Anstieg der Ordentlichen Aufwendungen auf 200,591 Mio. EUR (Ansatz Vorjahr: 195,590 Mio. EUR) vor. Hauptursache sind bauliche Unterhaltsmaßnahmen, die 2014 in verstärktem Umfang gegenüber 2013 durchgeführt werden sowie die Korrektur der Abschreibungen nach oben auf einen realistischen Ansatz.

Die Personalaufwendungen und Versorgungsaufwendungen verzeichnen einen vergleichsweise geringen Anstieg gegenüber den Ansätzen des Vorjahres. Sie bewegen sich insgesamt unter 1 %. Der Grund liegt hauptsächlich darin, dass 2013 der Personaletat nicht ausgeschöpft werden muss und dieser Puffer an den Haushaltsansatz 2014 weitergegeben werden kann. 2013 mussten auch einmalige Zahlungen (0,5 Mio. EUR) an die städtischen Beamten der Ständigen Wache geleistet werden; solche Sonderbelastungen werden 2014 nicht der Fall sein und der Anstieg der Personalaufwendungen fällt deshalb in absoluten Zahlen mit knapp 0,5 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahresansatz relativ gering aus.

Bereinigt um den o.g. Puffer plant das Personalamt eine Tarif- und Besoldungserhöhung von 3 % sowie ein kleines Polster für die Altersteilzeit ein. Zusammen ergibt dies einen Betrag von 1,9 Mio. Euro, was unter dem Strich einer Erhöhung der Personal- und Versorgungsaufwendungen von 2% gleichkommt. Diese Zahlen stehen unter dem Vorbehalt, dass in Fachausschüssen keine weiteren Stellenmehrungen begutachtet bzw. beschlossen werden.

In den bilanziellen Positionen (Rückstellungen) ist im Ansatz keine Steigerung gegenüber dem Vorjahr vorgesehen.

Näheres zu den Personal- und Versorgungsaufwendungen ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht.

Personalaufwendungen und -erträge

Vergleich der Haushaltsansätze 2013 und 2014

Werte in EUR

		Ansatz 2014	Ansatz 2013		RE 2012
A) Aufwendungen					
1. liquiditätsrelevante Aufwendungen					
1.1 Beamte:	Dienstbezüge	9.450.000	9.490.000		9.153.391
	Versorgungsumlage	7.540.000	7.000.000		6.711.648
	Beihilfen	1.600.000	1.600.000		1.466.999
	Summe:	**18.590.000**	**18.090.000**		**17.332.038**
1.2 Tariflich Beschäftigte:	Dienstbezüge	25.990.000	25.500.000		23.738.288
	Soz.Vers.-Beiträge	4.940.000	4.900.000		4.709.699
	Zusatzversorgung	2.365.100	2.300.000		2.217.046
	Summe:	**33.295.100**	**32.700.000**		**30.665.033**
1.3 sonstige Personalaufwendungen		92.900	84.900		52.756
	Summe:	**51.978.000**	**50.874.900**	**+ 2,02%**	**48.049.827**
2. nicht liquiditätsrelevante Aufwendungen					
2.1 Zuführungen zu Pensions-/Beihilferückstellungen		2.520.000	3.343.000		2.036.231
2.2 Zuführungen zu Rückstellungen Urlaub/ Überstunden/Leistungsentgelte, Jubiläum		47.600	40.000		1.055.474
	Summe:	**2.567.600**	**3.383.000**		**3.091.705**
	Gesamtaufwand (brutto):	**54.545.600**	**54.257.900**		**51.141.531**
B) Erträge					
1. liquiditätsrelevante Erträge					
1.1 Zuschüsse des Landes für Lehrpersonal Rathenau		3.570.000	3.857.000		3.528.292
1.2 Erstattung des Bundes für die Option und 50+		2.655.973	3.046.000		3.482.601
1.3 Erstattungen für die Erziehungsberatungsstelle		445.000	475.000		440.744
1.4 Erstattungen für die Volkshochschule		395.700	346.000		423.019
1.5 sonstige Erstattungen (Agentur für Arbeit - ATZ, Hospitalstiftung, Bürgerarbeit, etc.)		600.077	746.229		857.005
	Summe:	**7.666.750**	**8.470.229**		**8.731.660**
2. nicht liquiditätsrelevante Erträge					
2.1 Auflösung von Rückstellungen Altersteilzeit		0	60.000		262.891
2.2 Zuführung Versorgungsrücklage		0	0		466.347
	Summe:	**0**	**60.000**		**729.238**
	Gesamterträge:	**7.666.750**	**8.530.229**		**9.460.898**
C) Gesamtaufwand (netto)		**46.878.850**	**45.727.671**		**41.680.633**
D) liquiditätsrelevanter Gesamtaufwand (netto)		**44.311.250**	**42.404.671**	**+ 4,32%**	**39.318.167**

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (33,892 Mio. EUR) steigen erheblich gegenüber den Ansätzen und den Ergebnissen sämtlicher Vorjahre (Ansatz 2013: 30,894 Mio. EUR; Ergebnis 2012: 28,687 Mio. EUR). Auslöser hierfür sind vor allem um rd. 25 % höher angesetzte Bauunterhaltsmaßnahmen beim Facility Management und Sanierungen im Tiefbau. Näheres ist den Ausführungen in den jeweiligen Teilhaushalten zu entnehmen.

Trotz der durch die deutlich größere Zahl an baulichen Einzelmaßnahmen und höheren Kosten gestiegene Sachaufwand ist es gelungen, im Zusammenwirken mit den Ämtern und Einrichtungen die übrigen Ausgabeposten insgesamt stabil zu halten.

Größter Ausgabenblock sind die Transferaufwendungen (2014: 87,563 Mio. EUR). Im Vorjahr lag der Ansatz bei 88,400 Mio. EUR. Es handelt sich bei diesen Ausgaben um zwei große Bereiche: Zum einen die Grundsicherungsleistungen im Rahmen des SGB II und SGB XII, die Sozialhilfe, die Asylbewerberleistungen, die Jugendhilfe und die Kindertagesstättenförderung und zum anderen die Umlagen im Finanzausgleich. Erstgenannte werden in den Teilhaushalten 7 und 12 ausführlich erläutert. Die klassischen Pflicht-Sozialausgaben steigen nicht, sondern fallen sogar leicht, allerdings auf sehr hohem Niveau im Städtevergleich.

Die Umlagen sind wie folgt geschätzt worden (unter Berücksichtigung einer höheren Umlage- und Steuerkraft):

- Bezirksumlage: 13 Mio. EUR (2013: 13,2 Mio. EUR)
- Gewerbesteuerumlage: 11,7 Mio. EUR (Prognose 2013: 14,4 Mio. EUR)

Die Sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind mit 10,006 Mio. EUR um rund 920 TEUR höher angesetzt als 2013. Das liegt an den für die Konversion angesetzten Planungs- und Gutachterkosten (0,6 Mio. EUR) und der in 2014 stattfindenden überörtlichen Prüfung durch den Kommunalen Prüfungsverband (200 TEUR).

Das Finanzergebnis ist trotz der guten Liquidität negativ (minus 0,425 Mio. EUR), weil dieser Posten in den letzten Jahren regelmäßig mit Erstattungszinsen bei der Rückzahlung von Gewerbesteuern im sechs- bis siebenstelligen Bereich behaftet war.

Gesamtfinanzplan

Während Ergebnisplan und –rechnung auch nicht zahlungswirksame Vorgänge (z.B. Abschreibungen) beinhalten, werden im Finanzplan und in der Finanzrechnung alle zahlungswirksamen Vorgänge (Ein- und Auszahlungen) dargestellt. Hier werden nicht nur Zahlungen für den laufenden Betrieb, sondern auch für die Investitionstätigkeit aufgezeigt und die Finanzierungsquellen (z.B. Kreditaufnahmen) dargestellt.

Gesamtfinanzplan Nr.	Bezeichnung	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
			Werte in EUR	
010	Steuern und ähnliche Abgaben	103.203.000	96.395.000	98.124.549
020	+ Zuwendungen u. allg. Umlagen	46.357.780	43.798.609	40.709.005
030	+ sonstige Transferleistungen	1.193.800	1.608.455	1.712.750
040	+ Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	15.601.900	15.827.300	16.967.685
050	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	5.375.040	5.098.388	6.312.890
060	+ Kostenerstattungen u. -umlagen	10.787.367	10.966.273	9.781.750
070	+ sonstige Einz. A. lfd. Verw.tätigkeit	3.503.850	3.504.460	4.618.855
080	+ Zinsen u sonst. Finanzeinzahlungen	218.909	374.037	678.422
S1	**= Einzahlungen aus lfd. Verw.tät.**	**186.241.646**	**177.572.522**	**178.905.906**
100	- Personalauszahlungen	-35.602.900	-35.144.900	-32.991.772
110	- Versorgungsauszahlungen	-16.375.100	-15.730.000	-15.062.067
120	- Ausz. f. Sach- u. Dienstleistungen	-33.891.655	-30.894.559	-28.751.042
130	-Transferauszahlungen	-87.562.590	-88.400.895	-78.692.786
140	- sonst. Ausz. A. lfd. Verw.tätigkeit	-10.006.116	-9.044.632	-9.336.372
150	- Zinsen und sonst. Finanzauszahlungen	-644.450	-373.450	-1.861.990
S2	**= Auszahlungen aus lfd. Verw.tät.**	**-184.082.811**	**-179.588.436**	**-166.696.029**
S3	**= Saldo aus lfd. Verw.tätigkeit**	**2.158.835**	**-2.015.914**	**12.209.877**
180	+ Einz. A. Investitionszuwendungen	2.487.000	862.000	2.468.494
190	+ Einz. a.d. Veräußerung v. Sachverm.	1.171.000	1.078.000	1.268.869
200	+ Einz. a.d. Veräußerung v. Finanzverm.	7.771.000	5.751.000	1.035.099
210	+ Einz. A. Investitionsbeitr. u.ä. Entgelten	153.572	142.565	505.879
220	+ Einz. A. sonstigen Investitionstätigkeit	106.490	0	90.098
S4	**= Einzahlungen aus Investitionstätigk**	**11.689.062**	**7.833.565**	**5.368.439**
240	- Ausz. für Erwerb v. Grundst. U Gebäud	-6.919.000	-3.516.000	-1.075.776
250	- Ausz. für Baumaßnahmen	-13.846.000	-11.318.000	-18.553.395
260	- Ausz. f.d. Erwerb v. bewegl. Sachverm	-2.481.650	-2.418.350	-5.640.524
270	- Ausz. f.d. Erwerb von Finanzvermögen	-169.879	-177.778	-124.680
280	- Ausz. von Investititonsfördermaßnahmen	-5.709.000	-2.823.000	-1.904.983
290	- Ausz. für sonst. Investitionstätigkeiten	-750.000	0	0
S5	**= Auszahlung aus Investitionstätigkeit**	**-29.875.529**	**-20.253.128**	**-27.299.358**
S6	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-18.186.467**	**-12.419.563**	**-21.930.919**
S7	**= Finanzierungsmittelüberschuss /- fehlbetrag**	**-16.027.632**	**-14.435.477**	**-9.721.042**
330	+ Einz. Aus d. Ausz. von Krediten	0	7.200.000	0
340	+ Einz. A.d. Kreditaufn. Wirts.vergl.b. Vorgänge	0	0	0
S8	**Einzahlung aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**7.200.000**	**0**
360	- Ausz. Für die Tilung von Krediten	-321.000	-256.100	-159.275
370	-Ausz. Z. Tilgung z. Kr. Wirt.vergl.b. Vorgänge	0	0	0
S9	**= Auszahlunge aus Finanzierungstätigkeit**	**-321.000**	**-256.100**	**-159.275**
S10	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	-321.000	6.943.900	-159.275
S11	**= Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag**	**-16.348.632**	**-7.491.577**	**-9.880.317**
610	+vorauss. Anf.bestand Finanzmitteln Ende HHJ	0	0	0
S12	**= voraus. Bestand Finanzmitt. Ende HHJ**	**-16.348.632**	**-7.491.577**	**-9.880.317**

Aus der vorstehenden Liquiditätsplanung folgt, dass 2014 16,3 Mio. EUR fehlen werden, um den gesamten Finanzbedarf zu decken. Diese Deckung erfolgt ausschließlich durch Eigenmittel.

Hierzu wird auf die grundsätzlichen Ausführungen zum Haushalt und der mittelfristigen Finanzplanung verwiesen.

Investitionen

Zentraler Bestandteil des Finanzhaushaltes sind die Investitionen. Sie sind 2014 mit fast 30 Mio. EUR veranschlagt (29,875 Mio. EUR). Die Investitionen sind damit um rund 48 Prozent höher als im vergangenen Jahr angesetzt worden (20,3 Mio. EUR). Kreditaufnahmen sind für die Investitionen keine vorgesehen. Sie müssen entweder über Investitionszuschüsse, Veräußerungserlöse, Beiträge oder über Eigenmittel finanziert werden.

Der Saldo aus Investitionstätigkeit, d.h. der Betrag, den die Stadt als Eigenanteil für ihre Investitionen zu leisten hat, ist für 2014 mit 17,9 Mio. EUR angesetzt und damit um 5,8 Mio. EUR oder 46 % höher als 2013 geplant.

Die Nettoinvestitionen haben sich in den letzten Jahren deutlich erhöht und einen erheblichen zusätzlichen Finanzierungsbedarf ausgelöst. Im vergangenen Jahrzehnt sind die großen Baumaßnahmen der Stadt (Tagungszentrum, MGS, Ebracher Hof, Stadtmauer, Kunsthalle, Jugendgästehaus) im Rahmen der sog. EU-Förderkulisse Ziel 2 sehr hoch bezuschusst worden. Die meisten aktuellen Maßnahmen der Stadt werden entweder nicht oder nur im Rahmen der „normalen“ Städtebauförderung oder der FAG-Förderung mit staatlichen Mitteln unterstützt.

Das Investitionsprogramm besteht zum großen Teil aus Straßenbau- und Erschließungsmaßnahmen bzw. einer Investitionsnummer in Höhe von pauschal 5 Mio. EUR, die für die Konversion vorgesehen sind. Die Baugebiete Maintal, Eselshöhe und die ehemaligen US-Flächen beanspruchen alleine 13,2 Mio. EUR an Investitionsmitteln. Hinzu kommen das Zeughaus und die Stadtsanierung mit insgesamt 2,75 Mio. EUR, die zweite Rate der neuen Doppelturnhalle (1,75 Mio. EUR), die Schulausstattungen, Fahrzeugbeschaffungen, ÖPNV-Förderung, Altlastensanierung, Signalanlagen, Straßenbeleuchtung, Grunderwerb etc.

Investitionen bergen häufig die Gefahr von Folgelasten, die über die reine Finanzierung hinausgehen (Personalkosten, Betriebskosten). Sie können aber auch Zukunftschancen eröffnen und Lasten in der Zukunft verringern. Gerade letzteres ist das Ziel der städtischen Investitionstätigkeit seit Jahren – Chancen eröffnen und keine Lasten schaffen.

Eine Übersicht über die wesentlichen Investitionen gibt nachstehende Tabelle.

Bedeutende Bau- und Anschaffungsmaßnahmen 2014:

Maßnahme	2014
	Werte in TEUR
Straßenbau und Erschließung Eselshöhe	3.600
Straßenbau u. erschließung Maintal	4.600
Grunderwerb/Erschließung Konversionsflächen	5.000
Stadtsanierung allgemein	900
Zeughaus/Bauerngasse	1.800
Schulausstattungen	840
Liegenschaften/Grunderwerb	1.650
Doppelturnhalle	1.750
Signalanlagen	237
Straßenbeleuchtung	300
Fahrzeuge/Geräte	713
ÖPNV-Zuwendung	1.200

Die Gesamtübersicht der Investitionen ist dem Vorbericht beigefügt.

Schweinfurt im Februar 2014

Jan von Lackum
Berufsmäßiger Stadtrat

für den am 28.12.2013 verstorbenen Finanzreferenten Martin Baldauf.

III. Die Gliederung des Haushalts

THH	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produkt	111100	Oberbürgermeister Referat I
	111120	2. Bürgermeister
	111121	3. Bürgermeister
	111130	Stadträte
	111140	Gerne daheim in Schweinfurt
	111150	Referat II
	111160	Referat III
	111170	Referat IV
	111180	Referat V
	111200	Personal und Organisationsamt
	111410	Rechnungsprüfung
	111590	Personalrat und Angelegenheiten für die Beschäftigten

THH	**2**	**Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement**
	111710	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement
	546100	Parkplätze
	546200	Parkhäuser/Tiefgaragen

THH	**3**	**Kultur**
	252100	Kunst- und Kulturförderung
	252320	Museum Georg Schäfer
	252322	Museen und Galerien
	252323	Stadtarchiv und -bibliothek
	261100	Theater und Konzerte
	263100	Musikschule
	271100	Volkshochschule
	272100	Stadtbücherei
	281100	Heimatpflege
	291100	Förderung von Kirchengemeinden und sonst. Religionsgemeinschaften

THH	**4**	**Wirtschaft und Tourismus**
	511400	Entwicklungsmaßname Maintal
	571110	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	573200	Anschlagswesen

THH	**5**	**Finanzwirtschaft**
	111310	Kämmerei
	111311	Bürgerservice
	111312	IuK
	111320	Controlling
	111330	Stadtkasse
	535100	Stadtwerke
	611110	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
	612110	Kredite, Darlehen, Schuldendienst, von Dritten gewährte Schuldendiensthilfen
	612120	Kapitalmarktpapiere
	612130	Zins- und ähnl. Erträge (Geldanlagen) und ähnl. Aufwendungen (Kassenkredite)

	612140	Kalkulatorische Einnahmen
	612150	Deckungsreserve
	612200	nicht rechtsfähige Stiftungen
	612210	Prokurist-Müller-Stiftung
	612220	Fritz-Glöckle-Stiftung
THH	**6**	**Sicherheit und Ordnung**
	121200	Statistik und Wahlen
	121210	Mikrozensus 2011
	122100	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten
	122210	Standesamt
	122220	Personenstandswesen / Staatsangehörigkeit
	125100	Brandschutz
	127100	Rettungsdienst
	128100	Zivil- und Katastrophenschutz
	315620	Unterkunft für Obdachlose
	573100	Märkte
THH	**7**	**Soziale Grundsicherungsleistungen**
	310000	Verwaltung der Sozialhilfe
	311100	Hilfe zum Lebensunterhalt
	311200	Hilfe zur Pflege nach § 63 SGB XII
	311300	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
	311400	Hilfen zur Gesundheit
	311500	Hilfe zur Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten (8. u. 9. Kapitel SGB XII
	311600	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)
	311900	Verwaltungsaufgaben der Sozialhilfe
	312000	Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)
	313100	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
	315630	Soziale Einrichtungen
	321100	Leistungen der Kriegsopferfürsorge und sonstiger Entschädigungshilfen
	331100	Sonstige Förderungen von Trägern der Wohlfahrtspflege
	345100	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG
	351100	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
	352100	Gewährung von Wohngeld
THH	**8**	**Städtebau und Stadtsanierung**
	111720	Hochbauverwaltung
	512100	Stadtplanung
	512110	Stadtsanierung
	523100	Denkmalschutz und Denkmalpflege
THH	**9**	**Kostenrechnende Einrichtungen**
	111570	Fuhrpark
	537110	Müllbeseitigung
	537120	DSD
	553100	Friedhofs- und Bestattungswesen
THH	**10**	**Straßen, öffentliches Grün und Forst**
	541100	Gemeindestraßen - Bau
	541200	Gemeindestraßen – Unterhaltung
	541300	Lagerhaltung Servicebetrieb
	542000	Kreisstraßen

	543000	Landesstraßen
	544000	Bundesstraßen
	545000	Straßenreinigung
	551100	Unterhalt der städt. Außenanlagen
	551400	Wildpark an den Eichen
	555200	Forstwirtschaftlicher Betrieb

THH	**11**	**Schulen und Sport**
	210000	Zentrale Schulverwaltung
	211000	Grundschulen
	212000	Mittelschulen
	215100	Realschulen
	217100	Gymnasien
	221100	Förderschulen und Schulen für Kranke
	231100	Berufliche Schulen
	241110	Schülerbeförderung
	242100	Ausbildungsförderung und Meister-BaFöG
	243100	Sonstige schulische Aufgaben
	421000	Allgemeine Verwaltung des Sports, Sportförderung
	424000	Eigene Sporteinrichtungen

THH	**12**	**Jugend**
	343100	Betreuungswesen
	361100	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
	361200	Übernahme Tagespflegekosten (§ 23 SGB VIII)
	362000	Kinder- und Jugendarbeit
	363100	Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
	363200	Förderung der Erziehung in der Familie
	363300	Erzieherische Hilfen
	363400	Inobhutnahme und Eingliederungshilfe
	363500	Adoptionsvermittlung, Beistandschaft, Amtspfleg- u. –vormundschaft, JGG, Beurkunduungen
	363600	Übrige Hilfen
	363900	Verwaltung der Jugendhilfe
	365100	Tageseinrichtungen (BayKiBiG)
	365200	Qualifizierte Tagespflege (BayKiBiG)
	366100	Kinder- und Jugendarbeit in eigenen Einrichtungen
	366200	Kinder- und Jugendarbeit in sonstigen Einrichtungen
	367500	Beratungsstelle Eltern und Jugend für Stadt und Landkreis Schweinfurt
	367800	Sonstige Einrichtungen
	367900	Koordinierende Kinderschutzstelle

THH	**13**	**Bau und Umwelt**
	511300	Bodenverkehr
	521100	Bau- und Grundstücksordnung
	522110	Förderung des Wohnungsbaus
	552200	Altlastensanierung
	552300	Wasserbau
	554400	Naturschutz und Landschaftspflege
	561100	Immissionsschutz

THH	**14**	**Konversion**

IV. Haushaltsquerschnitte

1. Ergebnishaushalt 2014

Teilhaushalte	Erträge	Aufwendungen	Saldo
	Werte in EUR		
1 Zentrale Verwaltung	1.210.860	-10.117.324	-8.906.464
2 Zentrales Grundstücks- u. Gebäudemanagement	15.073.503	-18.843.155	-3.769.652
3 Kultur	3.111.132	-10.810.421	-7.699.289
4 Wirtschaft und Tourismus	907.349	-3.275.264	-2.367.915
5 Finanzwirtschaft	118.667.413	-34.367.430	84.299.983
6 Sicherheit und Ordnung	1.930.446	-10.393.142	-8.462.696
7 Soziale Grundsicherungsleistungen	33.099.189	-45.423.683	-12.324.494
8 Städtebau und Stadtsanierung	57.254	-1.903.766	-1.846.512
9 Kostenrechnende Einrichtungen	9.684.214	-9.037.975	646.239
10 Straßen, öffentliches Grün und Forst	7.567.904	-23.484.206	-15.916.302
11 Schulen und Sport	12.929.222	-29.536.340	-16.607.118
12 Jugend	5.361.711	-19.781.208	-14.419.497
13 Bau und Umwelt	608.830	-2.166.277	-1.557.447
14 Konversion	0	-656.000	-656.000

2. Finanzhaushalt 2014

Teilhaushalte	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
	Werte in EUR		
1 Zentrale Verwaltung	419.910	-7.763.792	-7.343.882
2 Zentrales Grundstücks- u. Gebäudemanagement	8.809.304	-17.731.893	-8.922.589
3 Kultur	2.937.100	-8.504.660	-5.567.560
4 Wirtschaft und Tourismus	3.565.479	-2.620.957	944.522
5 Finanzwirtschaft	117.729.077	-34.246.415	83.482.662
6 Sicherheit und Ordnung	1.929.340	-9.789.417	-7.860.077
7 Soziale Grundsicherungsleistungen	33.085.500	-44.965.115	-11.879.615
8 Städtebau und Stadtsanierung	1.154.838	-6.237.112	-5.082.274
9 Kostenrechnende Einrichtungen	6.230.000	-8.219.652	-1.989.652
10 Straßen, öffentliches Grün und Forst	2.273.800	-21.721.729	-19.447.929
11 Schulen und Sport	12.247.600	-21.315.490	-9.067.890
12 Jugend	6.896.930	-23.190.348	-16.293.418
13 Bau und Umwelt	651.830	-2.316.760	-1.664.930
14 Konversion	0	-5.656.000	-5.656.000

V. Mittelfristige Finanzplanung

Gesamtergebnisplan

Gesamtergebnisplan Nr. Bezeichnung	2013 Ansatz	2014 Ansatz	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan
			Werte in EUR		
01 Steuern und ähnliche Abgaben	96.395.000	103.203.000	103.203.000	103.203.000	103.203.000
02 + Zuwendungen u. allg. Umlagen	43.798.609	46.357.780	44.820.828	45.292.877	45.783.928
03 + sonstige Transferleistungen	1.608.455	1.193.800	1.193.300	1.193.300	1.193.300
04 + Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	15.827.300	15.601.900	15.585.450	15.586.841	15.588.273
05 + Auflösung von Sonderposten	4.380.381	5.433.906	5.403.867	5.314.441	5.291.023
06 + Privatrechtl. Leistungsentgelte	5.098.388	5.375.040	5.294.040	5.325.040	5.299.040
07 + Kostenerstattungen u. -umlagen	10.966.273	10.787.367	10.580.915	10.587.388	10.643.991
08 + sonstige ordentl. Erträge	3.565.460	3.504.850	3.504.850	3.504.850	3.504.850
09 + Aktivierte Eigenleistung	0	0	0	0	0
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
S1 = Ordentliche Erträge	**181.639.866**	**191.457.643**	**189.586.250**	**190.007.737**	**190.507.405**
11 - Personalaufwendungen	-35.184.900	-35.650.500	-36.107.678	-36.768.579	-37.442.753
12 - Versorgungsaufwendungen	-19.073.000	-18.895.100	-18.953.718	-18.976.133	-19.097.552
13 - Aufw. f. Sach- u. Dienstleistungen	-30.894.559	-33.891.655	-30.431.262	-30.483.936	-30.605.948
14 - Planmäßige Abschreibungen	-12.952.692	-14.585.305	-14.263.625	-13.793.588	-12.767.101
15 - Transferaufwendungen	-88.400.895	-87.562.590	-87.200.858	-87.807.230	-88.390.628
16 - Sonstige ordentl. Aufwendungen	-9.084.632	-10.006.116	-9.169.061	-9.159.706	-9.164.081
S2 = Ordentliche Aufwendungen	**-195.590.678**	**-200.591.266**	**-196.126.202**	**-196.989.172**	**-197.468.063**
S3 = Ergebnis der lfd. Verw.tätigkeit	**-13.950.812**	**-9.133.623**	**-6.539.952**	**-6.981.435**	**-6.960.658**
17 + Finanzerträge	374.037	218.909	158.884	128.684	108.398
18 - Zinsen u. sonst. Finanzaufwend.	-373.450	-644.450	-976.450	-1.450.420	-1.980.420
S4 = Finanzergebnis	**587**	**-425.541**	**-817.566**	**-1.321.736**	**-1.872.022**
S5 = Ordentl. Ergebnis	**-13.950.225**	**-9.559.164**	**-7.357.518**	**-8.303.171**	**-8.832.680**
19 + Außerordentliche Erträge	0	300	300	300	300
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
S6 = Außerordentliches Ergebnis	**0**	**300**	**300**	**300**	**300**
S7 = Jahresergebnis	**-13.950.225**	**-9.558.864**	**-7.357.218**	**-8.302.871**	**-8.832.380**

Gesamtfinanzplan

Gesamtfinanzplan Nr.	Bezeichnung	2013 Ansatz	2014 Ansatz	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan
				Werte in EUR		
010	Steuern und ähnliche Abgaben	96.395.000	103.203.000	103.203.000	103.203.000	103.203.000
020	+ Zuwendungen u. allg. Umlagen	43.798.609	46.357.780	44.820.828	45.292.877	45.783.928
030	+ sonstige Transfereinzahlungen	1.608.455	1.193.800	1.193.300	1.193.300	1.193.300
040	+ Öff.-rechtl. Leistungsentgelte	15.827.300	15.601.900	15.585.450	15.586.841	15.588.273
050	+ Privatrechtl. Leistungsentgelte	5.098.388	5.375.040	5.294.040	5.325.040	5.299.040
060	+ Kostenerstattungen u. -umlagen	10.966.273	10.787.367	10.580.915	10.587.388	10.643.991
070	+ sonstige Einz. A. lfd. Verw.tätigkeit	3.504.460	3.503.850	3.503.850	3.503.850	3.503.850
080	+ Zinsen u sonst. Finanzeinzahlungen	374.037	218.909	158.884	128.684	108.398
S1	**= Einzahlungen aus lfd. Verw.tät.**	**177.572.522**	**186.241.646**	**184.340.267**	**184.820.980**	**185.323.780**
100	- Personalauszahlungen	-35.144.900	-35.602.900	-36.060.678	-36.721.579	-37.395.753
110	- Versorgungsauszahlungen	-15.730.000	-16.375.100	-16.653.718	-16.976.133	-17.297.552
120	- Ausz. f. Sach- u. Dienstleistungen	-30.894.559	-33.891.655	-30.431.262	-30.483.936	-30.605.948
130	- Transferauszahlungen	-88.400.895	-87.562.590	-87.200.858	-87.807.230	-88.390.628
140	- sonst. Ausz. A. lfd. Verw.tätigkeit	-9.044.632	-10.006.116	-9.169.061	-9.159.706	-9.164.081
150	- Zinsen u sonst. Finanzauszahlungen	-373.450	-644.450	-976.450	-1.450.420	-1.980.420
S2	**= Auszahlungen aus lfd. Verw.tät.**	**-179.588.436**	**-184.082.811**	**-180.492.027**	**-182.599.004**	**-184.834.382**
S3	**= Saldo aus lfd. Verw.tätigkeit**	**-2.015.914**	**2.158.835**	**3.848.240**	**2.221.976**	**489.398**
180	+ Einz. a. Investitionszuwendungen	862.000	2.487.000	682.000	682.000	682.000
190	+ Einz. a. Investitionsbeitr. u.ä. Entgelte	1.078.000	1.171.000	800.000	770.000	770.000
200	+ Einz. a.d. Veräuß v. Sachvermögen	5.751.000	7.771.000	3.101.000	2.101.000	2.101.000
210	+ Einz.. a.d. Veräuß v. Finanzvermögen	142.565	153.572	157.617	161.787	166.084
220	+ Einz. für sonstige Investitionstätigkeit	0	106.490	107.820	109.355	110.895
S4	**= Einzahlungen aus Investitionstätigk**	**7.833.565**	**11.689.062**	**4.848.437**	**3.824.142**	**3.829.979**
240	- Ausz. für Erwerb v. Grundst. U Gebäud	-3.516.000	-6.919.000	-13.985.000	-11.950.000	-11.950.000
250	- Ausz. für Baumaßnahmen	-11.318.000	-13.846.000	-5.810.000	-7.380.000	-4.380.000
260	- Ausz. f.d. Erwerb v. bewegl. Sachverm	-2.418.350	-2.481.650	-2.174.025	-2.444.025	-2.172.025
270	- Ausz. f.d. Erwerb von Finanzvermögen	-177.778	-169.879	-169.879	-169.879	-169.879
280	- Ausz. Investitionsfördermaßnahmen	-2.823.000	-5.709.000	-2.515.000	-1.775.000	-1.757.000
290	- Ausz. für sonst. Investitionstätigkeiten	0	-750.000	-780.000	-780.000	-815.000
S5	**= Auszahlung aus Investitionstätigk.**	**-20.253.128**	**-29.875.529**	**-25.433.904**	**-24.498.904**	**-21.243.904**
S6	**= Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-12.419.563**	**-18.186.467**	**-20.585.467**	**-20.674.762**	**-17.413.925**
S7	**= Finanz.mittelübersch /-fehlbetrag**	**-14.435.477**	**-16.027.632**	**-16.737.227**	**-18.452.786**	**-16.924.527**
S8	**Einzahlung aus Finanzierungstätigk.**	**7.200.000**	**0**	**10.000.000**	**14.000.000**	**14.000.000**
S9	**= Auszahl. Finanzierungstätigkeit**	**-256.100**	**-321.000**	**-531.000**	**-831.050**	**-1.141.050**
S10	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**6.943.900**	**-321.000**	**9.469.000**	**13.168.950**	**12.858.950**
S11	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag**	**-7.491.577**	**-16.348.632**	**-7.268.227**	**-5.283.836**	**-4.065.577**
610	+ vor. Anf.bestand Finanzm. Ende HHJ	0	0	0	0	0
S12	**= voraus. Best. Finanzmitt. Ende HHJ**	**-7.491.577**	**-16.348.632**	**-7.268.227**	**-5.283.836**	**-4.065.577**

VI. Die einzelnen Teilhaushalte

Teilhaushalt 1 - Zentrale Verwaltung

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 1 Zentrale Verwaltung	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
		Werte in EUR	
Ertrag	1.210.860	1.538.060	2.247.185
Aufwand	-10.117.324	-11.189.750	-11.014.813
Ergebnis	-8.906.464	-9.651.690	-8.767.628

Personal- und Transferaufwendungen

THH 1 Zentrale Verwaltung	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
		Werte in EUR	
Personalaufwendungen	-7.840.837	-9.045.012	-8.916.687
Sach- u. Transferaufwendungen	-2.190.555	-2.056.830	-2.010.650

Der Teilhaushalt 1 – Zentrale Verwaltung – umfasst die nachstehenden Produkte bzw. Kostenträger.

	Produkt	Ertrag	Aufwand	Ergebnis
			Werte in EUR 2014	
111100	Oberbürgermeister Referat I	210.300	-962.913	-752.613
111120	2. Bürgermeister	0	-49.610	-49.610
111121	3. Bürgermeister	0	-33.002	-33.002
111130	Stadträte	150.500	-568.618	-418.118
111140	Gerne daheim in Schweinfurt	58.700	-552.972	-494.272
111141	Integrationsbeirat (Kostenträger)	0	-40.684	-40.684
111142	EIF-Projekt (Kostenträger)	58.700	-156.500	-97.800
111150	Referat II	42.604	-840.918	-798.314
111160	Referat III			
111170	Referat IV			
111180	Referat V			
111200	Personal und Organisationsamt	672.106	-6.412.256	-5.740.150
111410	Rechnungsprüfung	36.850	-529.834	-492.984
111590	Personalrat und Angelegenheiten für die Beschäftigten	39.800	-167.201	-127.401

Grund für die stark differierenden Erträge und Aufwendungen gegenüber den Vorjahren sind die Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für Beihilfen, Altersteilzeit und Überstunden bzw. deren ertragswirksame Auflösungen. Es handelt sich dabei um bilanzielle Buchungen, die erst im Rahmen des jeweiligen Jahresabschlusses durchgeführt werden und noch keine Berücksichtigung in der Planung finden können. Im THH 1 werden diese Buchungen zentral für das Personal in allen Teilhaushalten erfasst.

Die **Erträge** des Teilhaushaltes 1 (Zentrale Verwaltung) in Höhe von ca. 1,2 Mio. EUR setzen sich zusammen aus Verwaltungskostenbeiträgen, die von Dritten für die Inanspruchnahme zentraler Dienste verlangt werden (0,8 Mio. EUR) und aus Bundeserstattungen für den neuen Bereich „Bürgerarbeit“ (172 TEUR), die rd. 85,5% der Personalaufwendungen decken. Die „Bürgerarbeit“ läuft im zweiten Halbjahr 2014 aus, woraus sich auch die gesunkenen Erträge gegenüber 2013 (260 TEUR) ergeben. Weitere Erträge sind die Zuschüsse für Projekte im Rahmen von „gern daheim in

Schweinfurt“ (59 TEUR), Bundeserstattungen nach dem Altersteilzeitgesetz und von Trägern der gesetzl. Krankenversicherung bzw. der Kantinenverkauf.

Im **Aufwand** sind mit 10,1 Mio. EUR um etwa 1,1 Mio. EUR niedrigere Ansätze enthalten als im Vorjahr bzw. dem Ergebnis 2012. Ursache sind niedrigere Zuführungen zu Pensionsrückstellungen und Beihilfen (s. Ausführungen zu Beginn). Erwähnenswert sind in diesem Zusammenhang, dass beim Sachaufwand 150 TEUR für die überörtliche Prüfung des Kommunalen Prüfungsverbandes, die hauptsächlich in 2014 erfolgt, eingeplant werden mussten. Weitere (geringe) Mehraufwendungen gegenüber den Vorjahren sind nur bei der Ehrenamtsentschädigung der Stadträte (tarifabhängig) und bei der Poststelle vorgenommen worden. Die Ansätze für Repräsentationen, Empfänge, Städtepartnerschaften und Öffentlichkeitsarbeit im OB-Büro bleiben unverändert.

111140 Gerne daheim in Schweinfurt incl. Integrationsbeirat und EIF Projekt

Das Projekt „gerne daheim in Schweinfurt“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von Polizeiinspektion Schweinfurt und Stadt Schweinfurt, das zum 1.1.2003 die Arbeit aufnahm. Handlungsfelder des Projekts sind Sicherheit, Ordnung und Integration.

Der Gesamtaufwand (Sachkosten und Projekte) beläuft sich auf insgesamt 394 TEUR, damit bewegt sich dieser Etat auf Vorjahresniveau. Der leichte Rückgang (8 TEUR weniger) ist dem Ende des vom Bundesamt für Migration geförderten Projektes „SchweinfurtKompetenz“ geschuldet. Der größte Einzelposten in diesem Produkt ist mit 116 TEUR die Straßensozialarbeit.
Die in dem Produkt enthaltenen Kostenträger „Integrationsbeirat“ sind dabei mit 10 TEUR (im Vorjahr erhöht) und das EIF-Projekt (Europäischer Integrationsfonds) mit 156 TEUR (Vorjahr 152 TEUR) veranschlagt. Bei letzterem rechnet die Stadt mit einem Zuschuss in Höhe von 58 TEUR. Inhaltlich geht es um den kontinuierlichen Ausbau des Projektes „Rucksack an Grundschule und Kindergarten“.

Im Übrigen ergeben sich gegenüber dem Vorjahr keine gravierenden Veränderungen.

111200 Personal und Organisation

Neben den Personalausgaben umfasst das Produkt u.a. nachstehende Kostenträger, die die gesamte Verwaltung betreffen:

- 111 210 Bürgerarbeit (Aufwand 214 TEUR, Saldo - 41 TEUR)
- 111 211 Personal- und Organisationsentwicklung (269 TEUR Aufwand)
- 111 230 Poststelle (Saldo - 384 TEUR)
- 111 240 Druckerei (Saldo - 50 TEUR)
- 111 250 Einrichtungen f. Verwaltungsangehörige, z.B. u.a. Rathaus-Cafeteria, Sitzungssäle (Saldo - 368 TEUR)

Die Aufwendungen für Ausbildung, Fort- und Weiterbildung liegen bei 150 TEUR.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich der Zentralen Verwaltung folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Gesamt
			Werte in EUR			
I111210001	Personalsoftware	-200.000				-200.000
I111250001	Rathaus: Ausstattung	-100.000	-50.000	-50.000	-50.000	-411.994
Summe:		**-300.000**	**-50.000**	**-50.000**	**-50.000**	**-611.994**

Hierbei handelt es sich um Beschaffung von Büroausstattung der Verwaltung, die zentral im Personalamt durchgeführt wird. Daneben ist die Anschaffung einer neuen Software für die Personalverwaltung erforderlich.

Teilhaushalt 2 - Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 2 Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
		Werte in EUR	
Ertrag	15.073.503	14.786.876	12.966.902
Aufwand	-18.843.155	-20.097.554	-15.792.266
Ergebnis	-3.769.652	-5.310.678	-2.825.364

Personal- und Transferaufwendungen

THH 2 Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
		Werte in EUR	
Personalaufwendungen	-266.784	-167.130	-227.466
Sach- u. Transferaufwendungen	-15.590.230	-11.852.935	-11.879.365

Der Teilhaushalt 2 – Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement – umfasst die nachstehenden Produkte.

	Produkt	Ertrag	Aufwand	Ergebnis
			Werte in EUR 2014	
111710	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	12.341.783	-17.433.987	-5.092.204
546100	Parkplätze	1.001.600	-406.965	594.635
546200	Parkhäuser / Tiefgaragen	1.730.120	-1.002.203	727.917

111710 Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement

Das zentrale Grundstücks- und Gebäudemanagement umfasst die Bewirtschaftung und das Management der städtischen Immobilien (Grundstücke und Gebäude). Die liquiditätsrelevanten **Erträge** in diesem Teilhaushalt bestehen aus Mieten, Pachten, Erbbauzinsen, und Einnahmen der Parkhäuser und Parkscheinautomaten. Sie liegen mit insgesamt 4,088 Mio. EUR über den Ansätzen des Vorjahres (3,68 Mio. EUR) und können wegen des erstmals ganzjährigen Betriebs der Parkgarage „Kunsthalle“ erhöht werden.

Ausgaben aus dem Gesamtbereich des Facility Managements (FM):

Ausgaben FM	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis	2011 Ergebnis
			Werte in EUR	
Verwaltergebühren	2.853.250	2.825.000	2.738.783	2.734.367
Betriebskosten *)	6.112.000	6.280.500	5.480.755	5.500.000
Instandhaltung kleiner Bauunterhalt	1.000.000	800.000	917.237	1.149.933
Summe FM (ohne Anmietung)	**9.965.250**	**9.905.500**	**9.136.775**	**9.384.300**
Anmietung	675.000	674.500	646.882	555.000
Großer Bauunterhalt – Aufwand	4.380.900	3.083.500	2.611.709	3.712.790
Großer Bauunterhalt – Invest	130.000	858.000	3.318.301	2.337.700
FM-Gesamt	**15.151.150**	**14.521.500**	**15.713.667**	**15.989.790**

Die **Betriebskosten** sind in der nachfolgenden Tabelle im Einzelnen dargestellt.

***)** Die Aufteilung des Ansatzes für **Betriebskosten von 6.112.000 EUR** :

Betriebskosten	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis	2011 Ergebnis
			Werte in EUR	
Heizkosten	1.543.000	1.572.200	1.743.000	1.535.000
Hausreinigung	1.574.000	1.653.500	1.500.000	1.450.000
Strom	1.531.000	1.672.500	1.151.000	1.200.000
Be- und Entwässerung	280.000	295.000	295.000	295.000
Straßenreinigung/Müll/Kabelfernsehen	269.000	286.300	297.000	290.000
Grundsteuer	130.000	116.000	125.000	125.000
Aufzüge	110.000	104.000	109.000	100.000
Grünpflege	93.000	107.500	82.000	75.000
Icedome / Fundome			70.000	
Betriebskosten Gesundheitspark			41.700	
Sonstige Betriebskosten	582.000	473.500	430.000	430.000
GESAMT	**6.112.000**	**6.280.500**	**5.843.700**	**5.500.000**

Der **Große Bauunterhalt (s. Mappe der SWG)**, der sich in Aufwand und Investitionen unterteilt, hat sich in der Summe im Vergleich zum Vorjahr weiter erhöht.

546100 Parkplätze

Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung von Parkeinrichtungen (Parkscheinautomaten) bei ausreichend öffentlichen Parkmöglichkeiten, zentral gelegenen Plätzen und Straßen. Die Erträge belaufen sich auf 1 Mio. EUR; nach Abzug der AfA für die Automaten und den Personalkosten verbleibt ein Überschuss von etwa 0,6 Mio. EUR.

546200 Parkhäuser / Tiefgaragen

Der Betrieb und die Bewirtschaftung der im Besitz der Stadt Schweinfurt befindlichen Parkhäuser und Tiefgaragen werden durch die SWG im Rahmen des FM-Vertrags durchgeführt.
Hierzu gab es 2013 im Haupt- und Finanzausschuss einen eigenen ausführlichen Parkhausbericht.

Investitionen

Der Haushalt geht davon aus, dass 2014 die Vermarktung der Eselshöhe West II beginnt. Beim Grunderwerb steht deshalb der Erwerb von Flächen an der Eselshöhe West II an (Lärmschutzwall, Wertausgleich, Einzelgrundstücke). An die Stadtentwässerung müssen für Grundstückskäufe an der Eselshöhe Kanalbeiträge abgeführt werden. Gleiches gilt für den Kanalbeitrag bei der fertiggestellten Parkgarage „Kunsthalle“. Gleichzeitig sind für Verkäufe an der Eselshöhe und an die Lebenshilfe (Obertor) erhebliche Grundstückserlöse eingeplant.

Die „Wellenbrecher“ im Stadion sind Bestandteil des großen Bauunterhalts.

Zukünftig sind im Bereich des Zentralen Grundstücks- und Gebäudemanagements folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Gesamt
			Werte in EUR			
I111711001	Grunderwerb	-385.000	-500.000	-500.000	-500.000	-6.443.980
I111711008	Grunderwerb Eselshöhe West II	-740.000				-740.000
I111711010	Ausgleichs-, Ergänzungs-, Kanalbeiträge	-345.000	-300.000	-300.000	-300.000	-1.245.000
I111711011	Beiträge Quartier Hadergasse	-100.000				-100.000
I111712801	Eishalle: Baumaßnahmen			-200.000		-762.122
I111712804	Willy-Sachs-Stadion: Wellenbrecher	-135.000				-135.000
I111712805	Willy-Sachs-Stadion: Kunstrasenplatz		-630.000			-630.000
I111712953	Fr.-Rückert-Bau Generalsanierung		-1.800.000	-4.000.000	-1.000.000	-6.800.000
I546207001	Parkhaus Leo: Eigenkapital	-19.612	-15.700	-11.669	-7.517	-280.914
Summe:		**-1.724.612**	**-3.245.700**	**-5.011.669**	**-1.807.517**	**-17.137.016**
I111711004	Erlös Grundstücks-verkäufe (unbebaute)	4.520.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	11.470.487
Summe:		**4.520.000**	**1.000.000**	**1.000.000**	**1.000.000**	**11.470.487**

Teilhaushalt 3 - Kultur

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 3 Kultur	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
		Werte in EUR	
Ertrag	3.111.132	2.881.930	3.501.293
Aufwand	-10.810.421	-10.663.497	-10.117.156
Ergebnis	-7.699.289	-7.781.567	-6.615.863

Der Zuschussbedarf des Kulturhaushaltes in Höhe von 7,7 Mio. EUR liegt etwas niedriger als die Ansätze des Vorjahres. Besonders erwähnenswert ist in diesem Haushalt Folgendes:

- Zum Vergleich der Kosten muss das Jahr 2012 herangezogen werden, da das Jahr 2013 durch die Aufwendungen für die Landesausstellung „Main und Meer“ nicht aussagekräftig ist. 2013 hatten die Aufwendungen für die Landesausstellung diesen Teilhaushalt zusätzlich belastet. Dieser Mehraufwand entfällt 2014.

- Nachdem die Gebäudeabschreibungen aller Kultureinrichtungen in den Ansätzen 2014 erstmals komplett in diesem Teilhaushalt abgebildet werden und nicht mehr im Teilhaushalt 2, führt dies haushaltstechnisch (nicht liquiditätsrelevant!) zu Mehraufwendungen im Kulturetat.

- Bei den einzelnen Einrichtungen gibt es grundsätzlich keine Auffälligkeiten, d.h. die jeweiligen Deckungsbeiträge bleiben konstant. Bei den Museen und Galerien ergibt sich gegenüber „normalen“ Ausstellungsjahren sogar ein geringerer Finanzbedarf für Ausstellungen (120 TEUR). 2014 ergeben sich höhere Aufwendungen für Ausstellungen als 2013 (Anstieg von 170 TEUR auf 260 TEUR) nur deshalb, weil im Vorjahr der Ausstellungsbetrieb der Kunsthalle wegen der Landesausstellung nur wenige Monate geöffnet war und 2014 darüber hinaus die Sammlung Gunter Sachs und Made in Schweinfurt (Abzug der US-Amerikaner) präsentiert wird.

- 2013 erfolgte irrtümlich kein Ansatz für die Dienstleistungsentgelte für die Inanspruchnahme der Kassen- und Aufsichtskräfte, die der städtischen Kulturservice GmbH zu vergüten sind (247 TEUR). 2014 sind diese Aufwendungen wieder berücksichtigt.

- Eingeplant wurden 2014 die Verleihung von Carus- und Rückert-Preis mit insgesamt 35 TEUR. Für den „Nachsommer 2014“ ist eine maßvolle Erhöhung des Etats durch anfallende Ausländerlohnsteuer, Verstärkung der Marketingmaßnahmen und Schülerkonzerte notwendig (Anstieg um 7 TEUR auf 79 TEUR).

Personal- und Transferaufwendungen

THH 3 Kultur	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
		Werte in EUR	
Personalaufwendungen	-3.265.713	-3.219.348	-2.993.618
Sach- u. Transferaufwendungen	-5.216.447	-5.345.832	-4.871.685

Der Teilhaushalt 3 – Kultur – umfasst die nachstehenden Produkte.

	Produkt	Ertrag	Aufwand	Ergebnis
			Werte in EUR 2014	
252100	Kunst- und Kulturförderung	0	-522.996	-522.996
252320	Museum Georg Schäfer	206.800	-1.276.616	-1.069.816
252322	Museen und Galerien	158.306	-1.775.168	-1.616.862
252323	Stadtarchiv und – bibliothek	1.300	-535.436	-534.136
261100	Theater und Konzerte	1.517.137	-3.539.687	-2.022.550
263100	Musikschule	33.000	-586.279	-553.279
271100	Volkshochschule	1.118.689	-1.588.094	-469.405
272100	Stadtbücherei	75.900	-980.799	-904.899
281100	Heimatpflege	0	-5.346	-5.346
281110	Landesausstellung Main & Meer (Kostenträger)	0	-3.504	-3.504
291100	Förderung von Kirchengemeinden und sonst. Religionsgemeinschaften	0	0	0

251100 Wissenschaft und Forschung

Das Produkt ist aus statistischen Gründen zu führen. Bei der Stadt Schweinfurt fallen hier jedoch keine Erträge und Aufwendungen an.

252100 Kunst- und Kulturförderung

Im Bereich Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke (Sachkonto 531801) bleibt alles beim alten. Die Zuschüsse können aus der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Zusammenstellung der Zuschüsse

KulturPackt für Schweinfurt	13.000 EUR
KulturPackt für Schweinfurt – „Nacht der Kultur 2014“	8.000 EUR
KulturPackt für Schweinfurt – „Pflasterklang 2014“	1.500 EUR
Rückert-Gesellschaft e.V.	1.000 EUR
Rückert-Gesellschaft e.V. – Druckkostenzuschuss „Schweinfurter Edition“	4.000 EUR
Verein z.Förd. v. Bildung u. Kultur e.V. – „16. Schweinfurter Jazzival 2014“	5.000 EUR
Verein zur Förderung von Bildung und Kultur e.V. (Disharmonie)	40.000 EUR
Historischer Verein Schweinfurt – Mainleite und allgem. Vereinsarbeit	1.075 EUR
Stadtverband Musik - Verwaltungskosten	300 EUR
Stadtverband Musik - Miete Spinnmühle	11.381 EUR
Rockverband Schweinfurt e.V.	750 EUR
Förderung der Kunst	11.505 EUR
Zuschüsse Chöre / Musikalische Vereinigungen	17.895 EUR
Geschäftsstelle Rückert Gesellschaft	13.805 EUR
NaturFreunde Deutschland – Ortsgruppe Schweinfurt	200 EUR

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Kultur folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Gesamt
			Werte in EUR			
I252322009	Museen und Galerien: Ausstattungsgegenstände	-3.500	-10.000	-10.000	-10.000	-38.989
I252322010	Museen und Galerien: Sammelposten 150-1000 €	-5.000	-2.000	-2.000	-2.000	-24.658
I252323001	Stadtarchiv: Ausstattungsgegenstände	-10.000	-15.000	-25.000	-7.000	-95.245
I261100001	Theater: Ausstattungsgegenstände		-10.000	-20.000	-2.000	-155.450
I263100001	ZVB Musikschule: Investitionszuschüsse	-3.000	-10.000	-20.000	-2.000	-53.995
I271110002	VHS: Ausstattungsgegenstände	-1.000	-11.000	-21.000	-3.000	-87.181
I272100001	Stadtbücherei: Einrichtungsgegenstände		-10.000	-20.000	-2.000	-39.276
Summe:		**-22.500**	**-68.000**	**-118.000**	**-28.000**	**-494.794**

Teilhaushalt 4 - Wirtschaft und Tourismus

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH4 Wirtschaft u. Tourismus	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
		Werte in EUR	
Ertrag	907.349	795.029	1.127.592
Aufwand	-3.275.264	-2.949.757	-3.106.853
Ergebnis	-2.367.915	-2.154.728	-1.979.261

Gegenüber 2013 ergeben sich im Saldo nur durch die dezentrale Darstellung der Abschreibungen Mehraufwendungen in Höhe von 330 TEUR. Im Übrigen sind in Summe keine Mehraufwendungen vorgesehen. Das Jahr 2012 ist im Hinblick auf den Ertrag nicht vergleichbar, weil es durch Veräußerungsgewinne im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen einen entsprechenden Bilanzgewinn bei Veräußerungsgeschäften gab.

Personal- und Transferaufwendungen

THH4 Wirtschaft u. Tourismus	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
		Werte in EUR	
Personalaufwendungen	-408.973	-418.113	-381.079
Sach- u. Transferaufwendungen	-1.781.984	-1.826.600	-1.793.862

Der Teilhaushalt 4 – Wirtschaft und Tourismus – umfasst die nachstehenden Produkte.

	Produkt	Ertrag	Aufwand	Ergebnis
			Werte in EUR 2014	
511400	Entwicklungsmaßnahme Maintal	0	-510.355	-510.355
571110	Wirtschaftsförderung und Tourismus	821.349	-2.764.909	-1.943.560
573200	Anschlagwesen	86.000	0	86.000

511400 Entwicklungsmaßnahme Maintal

Da die Vermarktung des 1. Abschnittes bis auf wenige Restgrundstücke so gut wie abgeschlossen ist, muss die Erschließung des 2. Bauabschnittes mit Straßen- und Kanalbau sowie der Herstellung der Grünanlagen fortgesetzt werden.

Im Industrie- und Gewerbepark Maintal werden erhebliche Veräußerungserlöse in Höhe von 3 Mio. EUR angesetzt. Im Teilhaushalt „Straßen, öffentliches Grün und Forst“ sind im Gegenzug über 4 Mio. EUR für eine Reihe von Erschließungsstraßen im 2. Bauabschnitt angesetzt. Eine entsprechende Nachfrage nach Industrie- und Gewerbeflächen liegt nach Angaben der Wirtschaftsförderung vor.

Im Aufwand sind beim Maintal die Kampfmitteluntersuchungen weitgehend abgeschlossen; ein kleiner Restbetrag wird auch 2014 noch benötigt (15 TEUR). Daneben sind 180 TEUR für Auffüllungen und die Erhöhung der Strommasten (40 TEUR) erforderlich (Anlass ist die Bebauungsplanänderung).

571110 Wirtschaftsförderung und Tourismus

Das Produkt Wirtschaftsförderung und Tourismus hat die **Kostenträger:**

571110 Wirtschaftsförderung und Tourismus
571111 Gründerzentrum
571112 Konferenzzentrum Maininsel
571113 Verkehrslandeplatz Haßfurt
571114 Sonstige Wirtschaftsförderung und Tourismus
571115 Jugendgästehaus

Der Haushalt 2014 stellt auch nachfolgende Betriebskostenzuschüsse/Fördertöpfe sicher:

- GRIBS 60 TEUR
- Verkehrslandeplatz 25 TEUR
- Schweinfurt erleben 80 TEUR
- City-Fonds 45 TEUR

527140 Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit Ansatz 150.000 EUR

Der Vorjahresansatz von 150.000 EUR reicht für 2014 aus. Anstelle der Ausgaben für das mittelalterliche Bürgerfest an der Stadtmauer tritt 2014 die UFRA , für die ein Ansatz von 50.000 EUR vorgesehen ist. Aus dieser Kostenstelle wird auch der Beitrag der Stadt zur Mainfranken GmbH in Höhe von 40.000 EUR geleistet. Bestritten wird daraus auch die Durchführung der Deutschen Grillmeisterschaft in Zusammenhang mit der Verabschiedung der US-Amerikaner.

531801 Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke Ansatz 185.000 EUR

Es gibt eine leichte Reduzierung zum Vorjahr (minus 10.000 EUR). Konkret geht es um die Übernahme des Betriebskostenzuschusses für das GRIBS in Höhe von 60.000 EUR, 80.000 EUR für die „Werbegemeinschaft Schweinfurt erleben e. V.“ und 45.000 EUR für den City-Fonds (s. Programm Arbeitskreis Innenstadt).

531301 Zuschüsse an Zweckverbände Ansatz 125.000 EUR

Der bisherige Ansatz für den Zweckverband Schweinfurt 360° - Tourismus rund um Stadt und Land Schweinfurt musste bereits im Vorjahr auf 125 TEUR erhöht werden. Die Verbandsversammlung hat beschlossen, für die Führung der Tourismuszentale eine eigene Mitarbeiterin einzustellen, der Arbeitgeberaufwand wird von Stadt und Landkreis Schweinfurt je zur Hälfte erstattet.

571115 Jugendgästehaus

Für das Jugendgästehaus wurden im Jahr 2012 höhere Übernachtungspreise und verschiedene Rabattstaffelungen beschlossen. Der Betrieb wurde 2013 neu ausgeschrieben und mit dem bisherigen Partner AFZ fortgesetzt. Für 2014 ergibt sich unter der Annahme einer gleichbleibenden Auslastung folgender Ansatz:

	Ansatz 2014	2013	2012	2011
		Werte in EUR		
Einnahmen aus Zimmervermietung	270.000	268.765	191.730	150.000
Einnahmen aus Gastronomiebedarf	205.000	204.517	187.740	170.000
Summe der Einnahmen	**475.000**	**473.282**	**379.470**	**320.000**
Betriebsausgaben	180.000	170.101	128.000	98.994
Managementgebühren	304.650	256.071	222.000	212.506
Summe der Ausgaben	**484.650**	426.172	**350.000**	**311.500**
Ergebnis	**-9.650**	**47.109**	**29.470**	**8.500**

573200 Anschlagwesen

Hierbei handelt es sich um die Erträge aus der Vermietung öffentlicher Flächen zu Werbezwecken. Die Erträge betragen rd. 86 TEUR.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Wirtschaft und Tourismus folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Gesamt
			Werte in EUR			
I511400006	Grunderwerb	-50.000				-50.206
I511400007	Maintal Auffüllung	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-278.278
I511400010	Maintal Kanalbeiträge		-1.900.000	-1.000.000	-1.000.000	-6.400.000
I571110002	Förderprogramm "Familien bauen u wohnen"	-330.000				-1.107.737
Summe:		**-430.000**	**-1.950.000**	**-1.050.000**	**-1.050.000**	**-7.836.221**
I511400001	Erlös Grundstücksverkäufe	3.000.000	2.000.000	1.000.000	1.000.000	12.933.065
I571113003	Verkehrslandeplatz HAS Ausleihungen	3.305	3.438	3.577	3.722	25.803
Summe:		**3.003.305**	**2.003.438**	**1.003.577**	**1.003.722**	**12.958.868**

.

Teilhaushalt 5 - Finanzwirtschaft

Der Teilhaushalt 5 – Finanzwirtschaft – umfasst die nachstehenden Produkte.

	Produkt	Ertrag	Aufwand	Ergebnis
			Werte in EUR 2014	
111310	Kämmerei	798.363	-1.731.705	-933.342
111311	Bürgerservice	0	-515.058	-515.058
111312	IuK	631.100	-3.297.723	-2.666.623
111320	Controlling	141.750	-643.218	-501.468
111330	Stadtkasse	435.000	-1.791.880	-1.356.880
535100	Stadtwerke	4.000.000	-540.396	3.459.604
611110	Steuern, Allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	112.533.200	-25.600.000	86.933.200
612110	Kredite, Darlehen, Schuldendienst, von Dritten gewährte Schuldendiensthilfen	0	-240.450	-240.450
612120	Kapitalmarktpapiere	0	0	0
612130	Zins- und ähnl. Erträge (Geldanlagen) und ähnl. Aufwendungen (Kassenkredite)	125.000	-4.000	121.000
612140	Kalkulatorische Einnahmen	0	0	0
612150	Deckungsreserve	0	0	0
612200	Nicht rechtsfähige Stiftungen	0	0	0
612210	Prokurist-Müller-Stiftung	3.000	-3.000	0
612220	Fritz-Glöckle- Stiftung	0	0	0

Eine umfassende Darstellung der Finanzwirtschaft (Steuern/Zuweisungen/Kredite etc.) ist im allgemeinen Teil des Vorberichts enthalten. Auf eine nochmalige Erläuterung wird daher verzichtet.

Auf folgende weitere wesentliche Positionen weist die Kämmerei hin:

Erträge

- Schlüsselzuweisungen 5,5 Mio. EUR (Vorjahr 9 Mio. EUR)
- Grunderwerbssteuer 1,2 Mio. EUR (wie Vorjahr)
- Allgemeine Finanzzuweisung 1,85 Mio. EUR (Vorjahr 1,8 Mio. EUR)
- Konzessionsabgabe 3,2 Mio. EUR (wie Vorjahr)

Aufwendungen

- Krankenhausumlage 0,9 Mio. EUR (wie Vorjahr)
- Gewerbesteuerumlage 11,7 Mio. EUR (abhängig von Gewerbesteuerergebnis)
- Bezirksumlage 13 Mio. EUR (Vorjahr 13,2 Mio. EUR)

Personal- und Transferaufwendungen

THH5 Finanzwirtschaft	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
		Werte in EUR	
Personalaufwendungen	-3.397.515	-3.336.977	-3.231.766
Sach- u. Transferaufwendungen	-28.183.450	-29.477.950	-28.829.491

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich der Finanzwirtschaft folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Gesamt
			Werte in EUR			
I111310006	Leopoldina-Krankenhaus: örtliche Beteiligung	-250.000	-250.000			-1.539.840
I111312001	IuK: Hard- und Software	-200.000	-100.000	-100.000	-100.000	-4.198.728
I111312005	IuK: DV-Verkabelung	-50.000	-50.000			-324.508
I535100001	Investitionsbeteiligung ÖPNV	-1.200.000	-1.200.000	-1.200.000	-1.200.000	-10.472.500
Summe:		**-1.700.000**	**-1.600.000**	**-1.300.000**	**-1.300.000**	**-16.535.576**
I611111001	Investitionspauschale	400.000	400.000	400.000	400.000	3.538.549
I612110001	Darlehen		10.000.000	14.000.000	14.000.000	42.385.755
I612110006	Darlehensrückflüsse	105.600	106.930	108.465	110.005	914.682
Summe:		**505.600**	**10.506.930**	**14.508.465**	**14.510.005**	**46.838.986**

Teilhaushalt 6 - Sicherheit und Ordnung

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 6 Ordnung und Umwelt	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
		Werte in EUR	
Ertrag	1.930.446	2.567.962	3.593.146
Aufwand	-10.393.142	-11.095.293	-10.653.656
Ergebnis	-8.462.696	-8.527.331	-7.060.510

In Zusammenhang mit der Neuaufteilung der Referate wurden die Produkte „Naturschutz und Landschaftspflege“, „Wildpark an den Eichen“ und „Forstwirtschaftlicher Betrieb“ sowie die „Lokale Agenda“ in den Teilhaushalt 10 bzw. Teilhaushalt 7 verlagert. Damit werden in diesem Teilhaushalt etwa 1, 3 Mio. EUR weniger an Aufwendungen und 360 TEUR weniger an Erträgen angesetzt.

Bei den Erträgen bleiben nach dem „Umzug“ der o.g. Produkte lediglich Verwaltungsgebühren, privatrechtliche Einnahmen z.B. aus dem Volksfest und den Märkten sowie kleinere Zuweisungen aus dem staatlichen Bereich als laufende Einnahmen. Hier gibt es keine nennenswerten Veränderungen.

Die Aufwendungen sinken zwar nominal, real steigen sie allerdings für die noch im Teilhaushalt verbliebenen Produkte. Die Gründe – neben den Steigerungen der Personalausgaben für die personalintensiven Ämter - sind:

- Dezentrale Verbuchung der Abschreibungen (plus 150 TEUR),
- erwartete höhere Umlage an den Rettungszweckverband (150 TEUR statt bisher 100 TEUR),
- Volksfestumzug (30 TEUR),
- Fortbildung Feuerwehr (plus 25 TEUR),
- Weitere Mehraufwendungen im Personenstandswesen und Meldewesen, die aber auch Mehreinnahmen auslösen.

Nicht unerwähnt bleiben soll auch die Tatsache, dass 2014 für die Stadtrats- und Europawahl insgesamt 105 TEUR bereitgestellt werden (Vorjahr: 100 TEUR für Landtags- und Bundestagswahl).

Personal- und Transferaufwendungen

THH 6 Ordnung und Umwelt	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
		Werte in EUR	
Personalaufwendungen	-8.024.237	-8.718.289	-8.033.206
Sach- u. Transferaufwendungen	-1.445.180	-1.514.920	-1.394.901

Der Teilhaushalt 6 – Sicherheit und Ordnung – umfasst die nachstehenden Produkte.

	Produkt	Ertrag	Aufwand	Ergebnis
			Werte in EUR 2014	
121200	Statistik und Wahlen	40.000	-322.642	-282.642
121210	Mikrozensus 2011	0	-833	-833
122100	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	953.341	-3.244.682	-2.291.341
122210	Standesamt	187.700	-450.744	-263.044
122220	Personenstandswesen / Staatsangehörigkeit	470.500	-1.040.508	-570.008
125100	Brandschutz	128.543	-4.338.109	-4.209.566
127100	Rettungsdienst	0	-155.475	-155.475
128100	Zivil- und Katastrophenschutz	18.163	-252.541	-234.378
315620	Unterkunft für Obdachlose	-20.000	-154.518	-174.518
573100	Märkte	152.199	-433.090	-280.891

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Sicherheit und Ordnung folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Gesamt
			Werte in EUR			
I126100003	Feuerwehr Geräte und Ausstattungsgegenstände	-70.000	-30.000	-30.000	-30.000	-378.501
I126100004	Feuerwehr: Fahrzeuge u. Maschinen	-220.000	-400.000	-300.000	-300.000	-2.549.307
I128100001	Zivil- u. Katastrophenschutz Ausstattungsgegenstände	-10.000	-1.000	-1.000	-1.000	-22.717
I315620001	Unterkunft Obdachlose Ausstattungsgegenstände	-6.000				-6.000
I573100001	Weihnachtsmarkt Ausstattungsgegenstände	-5.000				-31.097
I573100003	Messen und Märkte: Sammelposten 150-1000 €	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-45.000
Summe:		**-320.000**	**-440.000**	**-340.000**	**-340.000**	**-3.032.622**
I126100002	Feuerwehr: vom Land Zuweisungen	30.000				30.000
Summe:		**30.000**	**0**	**0**	**0**	**30.000**

Der Brandschutz erhält einen neuen Kommandowagen und ein Wechselladerfahrzeug (letzteres mit staatlichem Zuschuss) sowie zusätzlich Geräte und Maschinen im Wert von 70 TEUR. Alleine 50 TEUR macht dabei der 2. Teil des Beschaffungsprogramms „Digitalfunk“ aus. Insgesamt sind für die Feuerwehr Investitionen von 300 TEUR vorgesehen.

Teilhaushalt 7 - Soziale Grundsicherungsleistungen

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 7 Soz. Grundsicherung	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
		Werte in EUR	
Ertrag	33.099.189	32.822.220	32.822.220
Aufwand	-45.423.683	-45.399.702	-45.399.702
Ergebnis	-12.324.494	-12.577.482	-12.577.482

Personal- und Transferaufwendungen

THH 7 Soz. Grundsicherung	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
		Werte in EUR	
Personalaufwendungen	-4.538.363	-4.701.696	-4.430.970
Sach- u. Transferaufwendungen	-40.426.752	-40.232.221	-35.095.925

Der Teilhaushalt 7 – Soziale Grundsicherungsleistungen – umfasst die nachstehenden Produkte bzw. Kostenträger.

Der Teilhaushalt 7 wird von Transferleistungen dominiert. Sachaufwendungen spielen eine untergeordnete Rolle. Ein Großteil der Transferleistungen sind durchlaufende Posten (z.B. Arbeitslosengeld II, Asylbewerberleistungsgesetz, Wohngeld).

Der Haushalt wird im Ausschuss für Beschäftigung und Soziales vorberaten. Die wesentlichen Entwicklungen ergeben sich aus den nachstehenden Übersichten und Erläuterungen.

	Produkt	Ertrag	Aufwand	Ergebnis
			Werte in EUR 2014	
310000	Verwaltung der Sozialhilfe	250	-699.284	-699.034
311100	Hilfe zum Lebensunterhalt	36.950	-1.029.500	-992.550
311200	Hilfe zur Pflege nach § 63 SGB XII	3.500	-231.600	-228.100
311300	Einglied.hilfe f. behinderte Menschen	0	-6.000	-6.000
311400	Hilfen zur Gesundheit	214.800	-379.500	-164.700
311500	Hilfe zur Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten (8. u. 9. Kapitel SGB XII)	5.000	-93.000	-88.000
311600	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)	3.800.550	-3.804.050	-3.500
311900	Verwaltungsaufgaben der Sozialhilfe	0	0	0
312000	Grundsich. f. Arbeitssuchende (SGB II)	27.683.037	-36.978.663	-9.295.626
312910	Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende – Kommune (Kostentr)	409	-894.035	-893.626
312920	Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende – Option (Kostentr.)	3.261.628	-3.261.628	0
313100	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	1.202.000	-1.202.000	0
315630	Soziale Einrichtungen	38.902	-371.284	-332.382
321100	Leistungen der Kriegsopferfürsorge und sonstiger Entschädigungshilfen	22.800	-28.000	-5.200
331100	Sonstige Förderungen von Trägern der Wohlfahrtspflege	0	-228.170	-228.170
345100	Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 6b BKGG	85.000	-163.382	-78.382
351100	Sonstige soziale Hilfen u. Leistungen	5.500	-37.000	-31.500
352100	Gewährung von Wohngeld	900	-172.250	-171.350

Wie aus den nachstehend aufgeführten Tabellen ersichtlich ist, wird die Nettobelastung bei den Sozialleistungen nach dem SGB XII - trotz deutlich steigender Ausgaben – sinken.

Grundsätzlich erfährt der Sozialhaushalt in 2014 eine Entlastung durch die vollständige Übernahme der Grundsicherungsleistungen durch den Bund. Gleichzeitig führt die aktuelle Rechtslage, wonach die Bezieher ausländischer Renten keine ALG-II-Empfänger mehr sind, sondern über die Sozialhilfe nach SGB XII Sozialtransfers beziehen, zu einer Mehrbelastung im sechsstelligen Bereich. Bisher wurden die Leistungen dieser Personengruppe nach SGB II vom Bund bezuschusst.

Sozialgesetzbuch SGB XII	**2014 Plan**	**2013 Plan**	**2012 RE**	**2011 RE**	**2010 RE**
			Werte in TEUR		
Einnahmen gesamt	**3.847**	**2.746**	**1.260**	**475**	**360**
Hilfe zum Lebensunterhalt (3111)	35	44	56	47	46
Hilfe in besonderen Lebenslagen (3112-3115; ohne 3113)	9	178	114	4	10
Grundsicherung (3116)	3.803	2.524	1.090	424	304
Ausgaben gesamt	**5.321**	**4.809**	**3.522**	**2.936**	**2.853**
Hilfe zum Lebensunterhalt (3111)	1.023	858	402	314	312
Hilfe in besonderen Lebenslagen (3112-3115 ohne 3113)	495	687	370	226	293
Grundsicherung (3116)	3.803	3.300	2.750	2.396	2.248
Nettobelastung	**1.474**	**2.063**	**2.262**	**2.461**	**2.493**

312000 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)

Sozialgesetzbuch SGB II	2014 Plan	2013 Plan	2012 RE	2011 RE	2010 RE
			Werte in TEUR		
Einnahmen gesamt	**3.766**	**3.990**	**3.622**	**3.657**	**2.865**
Bundeszuschuss (26,4% der KdU); Kostenerstattungen (z.B. Rückforderungen)	3.308	3.300	2.671	2.673	2.527
Bildung und Teilhabe (5,4 % der KdU; ab 01.01.2014 4,2 %)	458	690	951	984	338
Ausgaben gesamt	**12.159**	**12.420**	**10.895**	**11.186**	**12.020**
Kosten der Unterkunft (KdU)	11.000	11.000	10.000	10.350	11.325
Städtische Projektförderung	420	400	224	363	425
Flankierende Maßnahmen	50	50	10	16	20
Einmalige Leistungen	200	250	137	143	250
Bildung und Teilhabe	489	720	524	314	0
Nettobelastung	**8.393**	**8.430**	**7.273**	**7.529**	**9.155**

Die Verwaltung geht davon aus, dass die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft künftig insgesamt 30,6 % beträgt.

Im Gegenzug zur Entlastung der Kommunen bei der Grundsicherung (s.o.) läuft die pauschale Bezuschussung in Höhe von 5,2% der KdU ab 2014 aus. Über das Projekt „Bildung und Teilhabe“ werden ab 2014 voraussichtlich insgesamt nur noch 4,2 % der Kosten der Unterkunft pauschal gefördert. Die Stadt wird deshalb in Höhe von 25 TEUR als künftige freiwillige Leistung die Mittagsverpflegung in den Horten übernehmen. Andernfalls gäbe es eine Ungleichbehandlung der Horte gegenüber der Mittagsverpflegung an den Schulen.

Fast schon eine Selbstverständlichkeit ist in Zusammenhang mit dem SGB II die städtische Projektförderung im Rahmen von „Pro Praxis“, der Ausbildungsinitiative und der Kompetenzagentur geworden. Hierbei handelt es sich um 420 TEUR rein freiwillige Leistungen.

Bundesmittel im Bereich Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II)

Bei den aktiven und passiven Leistungen (ohne die kommunalen Leistungen) ist mit Ausgaben von etwa 20,9 Mio. EUR zu rechnen. Hierbei ist die zum 01.01.2014 beabsichtigte Regelsatzerhöhung bereits berücksichtigt. Leider ist auch im Jahr 2014 mit einer Kürzung der Leistungen zur Eingliederung in Arbeit von ca. 4 % zu rechnen. Die Bundesausgaben werden zu 100 % erstattet und sind daher als durchlaufende Posten zu betrachten.

	2014 Plan	2013 Plan	2012 RE	2011 RE	2010 RE
			Werte in TEUR		
Arbeitslosengeld II	17.000	17.600	15.007	16.026	18.350
Eingliederungshilfe	2.150	2.248	2.003	2.780	3.367
Fünfzig plus	1.202	1.245	1.094	1.217	1.340
Beschäftigungsförderung	--	---	8	57	173
Freie Förderung	540	562	107	180	230

Verwaltungskosten Stadt Schweinfurt (15,2 %) – Bundesmittel (84,8%)

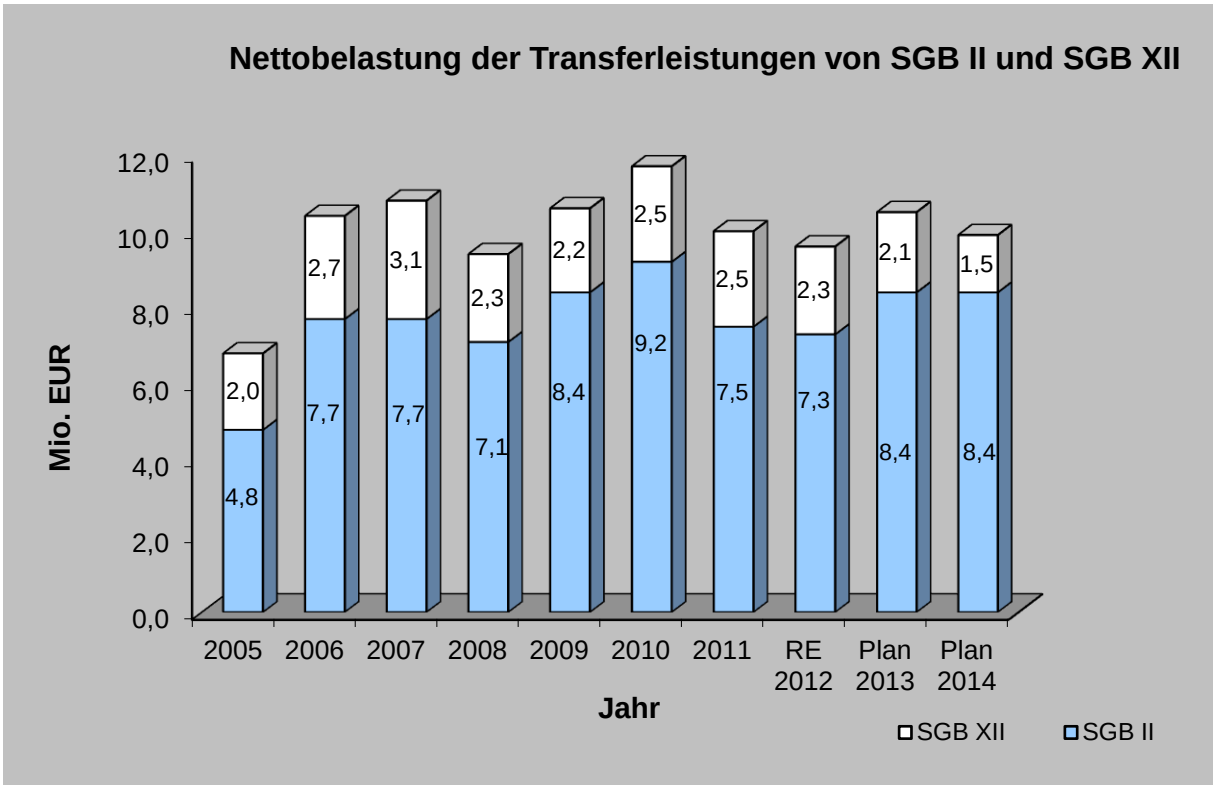
Bundeskosten

	2014 Plan	2013 Plan	2012 RE	2011 RE	2010 RE
			Werte in TEUR		
Stadt Schweinfurt	893	583	810	735	657
Option	3.261	3.250	3.602	3.200	3.215
Gesamt	**4.154**	**3.833**	**4.412**	**3.935**	**3.872**

Der kommunale Anteil an den Verwaltungskosten beträgt auch 2014 15,2%.

Der Erstattungsbetrag des Bundes für die Kosten der Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitsuchende wird ca. 3,26 Mio. EUR betragen.

Die Entwicklung der Gesamtbelastung für die Stadt im Hinblick auf die Verpflichtungen aus dem SGB II und SGB XII ergibt sich aus nachstehender Grafik:



Zuschüsse

Die Stadt gewährt Zuschüsse an folgende Organisationen:

	Werte in EUR
Fahrtkosten Teilnehmer Stadtranderholung (Senioren)	1.470
Zuschuss für die fünf freien Wohlfahrtsverbände	29.500
Zuschuss Parität. Wohlfahrtsverband für Miete	2.080
Zuschuss Diakonisches Werk für Asylbewerberberatung	4.700
Zuschüsse für Bahnhofsmission	1.288
Zuschuss Sozialberatung des Sozialdienstes kath. Frauen	1.932
Zuschuss Telefonseelsorge und Krisendienst Würzburg	1.000

Teilhaushalt 8 - Städtebau und Stadtsanierung

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 8 Städtebau u. Stadtsanierung	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
		Werte in EUR	
Ertrag	57.254	68.272	459.848
Aufwand	-1.903.766	-1.627.237	-1.993.902
Ergebnis	-1.846.512	-1.558.965	-1.534.054

Die Erträge bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahres, die Aufwendungen (im Wesentlichen Personalaufwendungen) unterscheiden sich von den Vorjahren. Das hängt – neben den Abschreibungen - mit einzelnen – im Aufwand einzuplanenden – Einzelmaßnahmen zusammen. 2014 ist es die Sanierung der Stadtmauer im Bereich der Neutorstraße. Sie ist mit 300 TEUR veranschlagt. Größere weitere Sanierungsmaßnahmen im Aufwand sind 2014 nicht vorgesehen.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 8 Städtebau u. Stadtsanierung	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
		Werte in EUR	
Personalaufwendungen	-1.147.412	-1.238.657	-1.163.706
Sach- u. Transferaufwendungen	-589.700	-251.680	-560.918

Der Teilhaushalt 8 – Städtebau und Stadtsanierung – umfasst die nachstehenden Produkte.

	Produkt	Ertrag	Aufwand	Ergebnis
			Werte in EUR 2014	
111720	Hochbauverwaltung	0	-181.528	-181.528
512100	Stadtplanung	0	-753.097	-753.097
512110	Stadtsanierung	57.254	-865.691	-808.437
523100	Denkmalschutz und -pflege	0	-103.450	-103.450

512110 Stadtsanierung

Charakteristisch für das Produkt ist die Anwendung des besonderen Städtebaurechts bei Vorbereitung, Durchführung und Abschluss von städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen in den förmlich festgelegten Sanierungsgebieten und Entwicklungsbereichen sowie die Vorbereitung und Durchführung von integrierten städtebaulichen Maßnahmen in ausgewählten Gebieten (z.B. Wohnsiedlungen und Stadtumbaugebiete).

Beim **Denkmalschutz** sind die Aufwendungen hauptsächlich durch die an den Staat zu leistende Umlage i. H. v. 98.000 EUR bedingt.

Investitionen

Der Teilhaushalt ist geprägt von der Altstadtsanierung. Schwerpunkte 2014 sind die Restfinanzierung der Mainlände (50 TEUR) und die letzte Rate der Finanzierung der Sanierung des Zeughauses (1,3 Mio. EUR; Gesamt: 3,46 Mio. EUR ohne Grunderwerb). In diesem Zusammenhang stellt der Haushalt sicher, dass mit Fertigstellung der Gebäudesanierung auch das weitere Umfeld in der Bauerngasse in Angriff genommen werden kann (0,5 Mio. EUR). Daneben werden als Budgets für Investitionen in Oberndorf und die Sanierungsgebiete in der Innenstadt insgesamt weitere 900 TEUR bereitgestellt. Auf der Einnahmenseite betragen die Ansätze für Zuwendungen und Grundstückserlöse insgesamt 1,1 Mio. EUR.

Nicht zur Stadtsanierung gehört, aber zur Verantwortung der Hochbauverwaltung, die Fertigstellung der Doppelturnhalle an der Friedenschule mit einem Betrag von 1,75 Mio. EUR. Sie wird vom Staat bezuschusst und beendet die letztendlich rd. 11 Mio. EUR teure Sanierung der Friedenschule.

Zukünftig sind im Bereich Städtebau und Stadtsanierung folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Gesamt
			Werte in EUR			
I111720300	Friedenschule: Neubau Turnhalle	-1.750.000				-3.473.324
I512111001	Kosten Altstadtsanierung	-700.000	-500.000	-1.000.000	-1.000.000	-8.115.350
I512111002	Neugestaltung Mainlände	-50.000				-4.615.295
I512111006	Umfeld Zeughaus	-500.000	-1.000.000			-1.750.000
I512111008	Zeughaus: Baukosten	-1.300.000				-3.460.131
I512112001	Stadtsan. Alt-Obernd: Allg. Invests.-kosten	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	-2.066.310
Summe:		**-4.500.000**	**-1.700.000**	**-1.200.000**	**-1.200.000**	**-23.480.410**
I512110001	Vom Land: Zuweisungen	400.000	220.000	220.000	220.000	3.953.826
I512110002	Erlös Grundstücksverkäufe	200.000	50.000	50.000	50.000	1.603.431
I512110003	Ausgleichsbeträge	52.000	52.000	52.000	52.000	433.361
I512110004	Beiträge Stellplatzverpflichtung	20.000	20.000	20.000	20.000	100.000
I512110005	Darlehensrückflüsse	890	890	890	890	6.828
I512110007	vom Bund: Zuweisungen	400.000	400.000	400.000	400.000	1.600.000
I512112002	Stadtsan. Alt-Oberndorf: Vom Land Zuweisungen	10.000	10.000	10.000	10.000	324.950
I512112003	Stadtsan. Alt-Oberndorf: Erlös Grundst.verkäufe	50.000	50.000	50.000	50.000	401.600
Summe:		**1.132.890**	**802.890**	**802.890**	**802.890**	**8.423.996**

Teilhaushalt 9 - Kostenrechnende Einrichtungen

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 9 Kostenrechn. Einrichtungen	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
		Werte in EUR	
Ertrag	9.684.214	9.200.787	9.969.442
Aufwand	-9.037.975	-8.435.265	-9.063.359
Ergebnis	646.239	765.522	906.083

Die in 2014 ausgewiesenen Aufwendungen liegen unter den Rechnungsergebnissen des Jahres 2012. Der Aufwand in 2014 ist u.a. deshalb höher als 2013 (etwa 0,4 Mio. EUR), weil ab 2014 die Abschreibungen auch für das Bauhofgebäude in diesem Teilhaushalt (ca. 200 TEUR mehr) verbucht werden und die internen Leistungsverrechnungen um 200 TEUR höher veranschlagt werden.

Die Personal- und Sachaufwendungen bleiben konstant (s. nachstehende Übersicht). Der Servicebetrieb erbringt seine Leistungen weiterhin auf sehr hohem Niveau bei gleichbleibenden Kosten. In die Planung eingeflossen ist auch die Absenkung der Müllgebühr und die niedrigeren Erlöse in der Wertstoffbewirtschaftung bedingt durch den Abzug der US-Amerikaner.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 9 Kostenrechn. Einrichtungen	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
		Werte in EUR	
Personalaufwendungen	-3.736.682	-3.675.151	-3.511.248
Sach- u. Transferaufwendungen	-3.017.470	-2.834.320	-3.278.682

Der Teilhaushalt 9 – Kostenrechnende Einrichtungen – umfasst die nachstehenden Produkte.

	Produkt	Ertrag	Aufwand	Ergebnis
			Werte in EUR 2014	
111570	Fuhrpark	2.552.000	-2.237.068	314.932
537110	Müllbeseitigung	4.596.004	-4.596.004	0
537120	DSD	165.000	-189.302	-24.302
553100	Friedhofs- und Bestattungswesen	2.371.210	-2.015.601	355.609

111570 Fuhrpark

Im Produkt „Fuhrpark“ werden die Aufwendungen für die Bewirtschaftung fast aller städtischen Fahrzeuge dargestellt. Die Aufwendungen werden über innere Verrechnungen den Dienststellen (z.B. den Abteilungen des Servicebetriebes Bau und Stadtgrün) verrechnet. Im Fuhrpark der Stadt Schweinfurt sind derzeit 134 Fahrzeuge im Einsatz, davon 25 Pkw, 21 Transporter, 24 Lkw, 6 Müllfahrzeuge und 58 sonstige Fahrzeuge, Geräte und Anhänger.

Im Ertrag und in den Aufwendungen werden keine größeren Abweichungen zum Ansatz von 2013 erwartet.

An Ersatzbeschaffungen sind 298 TEUR geplant (Investitionen):

- Ersatzbeschaffung eines Multicars mit WD-Ausrüstung
- Ersatzbeschaffung von 2 Transportern mit Doppelkabine
- Ersatzbeschaffung eines Transporters Pritsche
- Ersatzbeschaffung eines Kastenwagens für das Stadtplanungsamt
- Ersatzbeschaffung Klein-Lkw
- Ersatzbeschaffung eines Minibaggers
- Ersatzbeschaffung Radlader

537110 Müllbeseitigung

Nachdem die Wertstoff- und Restmüllmengen seit Jahren annähernd konstant sind, wird davon ausgegangen, dass dies auch 2014 so sein wird. Bedingt durch den Abzug der amerikanischen Streitkräfte und sinkende Wertstofferlöse wird mit einem Rückgang des Ertrages in Höhe von ca. 400.000,- EUR gerechnet.

Ausgeglichen wird der Haushalt durch eine Entnahme aus der Gebührenausgleichsrücklage.

Investitionen (195 TEUR):

- Ersatz- bzw. Neukauf von benötigten Müllgroßbehältern
- Ersatzbeschaffung eines Muldenkippers
- Entwässerung des Kompostplatzes am Euerbacher Weg

537120 DSD

Nach derzeitiger Hochrechnung sind sowohl im Ertrag als auch in dem Aufwand keine wesentlichen Änderungen zu erwarten.

553100 Friedhofs- und Bestattungswesen

1. Friedhöfe

Das Produkt Friedhof umfasst die Aufwendungen der 3 städtischen Friedhöfe

Hauptfriedhof: 12.000 Grabstellen gesamt,
davon 7.800 Familiengräber, 2.600 Urnenmauern, 80 Baumplätze und 1.520 Urnen-, Kinder- und sonstige Gräber.

Deutschfeldfriedhof: 2.400 Grabstellen gesamt,
davon 1.000 Familiengräber, 600 Urnenmauern, 400 Baumplätze und 400 Urnen-, Kinder- und sonstige Gräber.

Oberndorf: 1.300 Grabstellen gesamt,
davon 1.000 Familiengräber, 150 Urnenmauern, 20 Baumplätze und 130 Urnen-, Kinder- und sonstige Gräber.

Es wird davon ausgegangen, dass sich im Vergleich zu 2013 auch 2014 keine Änderungen beim Ertrag und den Einnahmen ergeben.

2. Feuerbestattung

Nach derzeitiger Hochrechnung sind sowohl im Ertrag als auch im Aufwand keine wesentlichen Änderungen zu 2013 zu erwarten.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich der kostendeckenden Einrichtungen folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Gesamt
			Werte in EUR			
I111570001	Amt 67: Maschinen, Geräte, Fahrz. Fuhrpark	-298.000	-400.000	-700.000	-700.000	-3.175.067
I537110002	Fahrzeuge	-195.000	-200.000	-200.000	-200.000	-1.281.666
I537110003	Müllbehälter	-33.500	-5.000	-5.000	-5.000	-98.820
I537110004	Entnahme Gebühren-ausgleichsrücklage	-750.000	-780.000	-780.000	-815.000	-3.184.101
I537110007	Errichtung von Sammel-plätzen- u. Einrichtungen	-150.000				-185.734
I553110001	Geräte und Maschinen	-4.000				-49.140
I553120001	Krematorium Aschemühle	-35.000				-68.475
Summe:		**-1.465.500**	**-1.385.000**	**-1.685.000**	**-1.720.000**	**-8.043.003**

Teilhaushalt 10 - Straßen, öffentliches Grün und Forst

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 10 Straßen u. öffentl. Grün	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
		Werte in EUR	
Ertrag	7.567.904	6.917.820	8.530.671
Aufwand	-23.484.206	-21.279.737	-23.082.055
Ergebnis	-15.916.302	-14.361.917	-14.551.384

Personal- und Transferaufwendungen

THH 10 Straßen, öffentl. Grün und Forst	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
		Werte in EUR	
Personalaufwendungen	-6.404.934	-5.404.188	-5.155.829
Sach- u. Transferaufwendungen	-5.987.995	-5.404.980	-5.802.848

Der Teilhaushalt 10 – Straßen, öffentliches Grün und Forst – umfasst die nachstehenden Produkte.

	Produkt	Ertrag	Aufwand	Ergebnis
			Werte in EUR 2014	
541100	Gemeindestraßen - Bau	2.729.616	-9.416.693	-6.687.077
541200	Gemeindestraßen - Unterhaltung	1.174.980	-4.752.630	-3.577.650
541300	Lagerhaltung Servicebetrieb	0	-150.000	-150.000
542000	Kreisstraßen	0	-241.879	-241.879
543000	Landesstraßen	4.094	-189.178	-185.084
544000	Bundesstraßen	294.626	-625.189	-330.563
545000	Straßenreinigung	1.120.850	-1.636.867	-516.017
551100	Unterhalt der städt. Außenanlagen	1.839.424	-5.285.267	-3.445.843
551400	Wildpark an den Eichen	81.014	-623.158	-542.144
555200	Forstwirtschaftlicher Betrieb	323.300	-563.345	-240.045

Dieser Teilhaushalt weist mit über 15 Mio. EUR den höchsten Zuschussbedarf aller Teilhaushalte auf. Die deutlichen Veränderungen bei den Erträgen und Aufwendungen sind bedingt dadurch, dass der Forstwirtschaftliche Betrieb und der Wildpark aus dem Teilhaushalt 6 in diesen Teilhaushalt im Zuge der Neugliederung der Referate „umgehängt“ werden mussten.

Darüber hinaus unterscheiden sich die Erträge und Aufwendungen im Jahresvergleich in diesem Teilhaushalt aus haushaltstechnischen und nicht so sehr aus haushaltswirtschaftlichen Gründen. Das sind vor allem Betriebsleistungen als interne Leistungsbeziehungen, d.h. Ausgleich des Personalbedarfs innerhalb des Servicebetriebs Bau und Stadtgrün. Des Weiteren schwanken die Bilanzkonten wie die im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen durchgeführten Auflösung von Sonderposten für die geleisteten Staatszuschüsse und Konten, die die Vorratsbewirtschaftung (Materiallager) betreffen.

Im Aufwand ist hervorzuheben ein Ansatz in Höhe von 987 TEUR für Brücken- und Straßensanierungen.

Im Einzelnen wird auf die Erläuterungen bei den jeweiligen Produkten verwiesen.

541100 Gemeindestraßen – Bau

Neubau, Aus- und Umbau sowie Erneuerung von Straßen und Brücken inkl. aller Nebenanlagen, Verkehrstechnik und Beleuchtung zur Erschließung von Grundstücken sowie zur Erweiterung und Verbesserung der städtischen Verkehrsinfrastruktur.

Für 2014 sind für den Ausbau und der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur eine Vielzahl von Ausbau- und Erneuerungsmaßnahmen mit einem (noch) höheren Finanzbedarf als 2013 vorgesehen.

Vorrangig zu nennen sind:

- die Erschließung des neuen Baugebietes „Eselshöhe West II“ mit 3.600 TEUR,
- die Erschließung des 2. Bauabschnittes des Gewerbeparks „Maintal“ mit 4,6 Mio. EUR
- Maßnahmen an Signalanlagen in Höhe von 237 TEUR ,
- Weitere Mittel in Höhe von 60 TEUR betreffend die Erschließung des 1.Bauabschnittes für den im Bau befindlichen Gesundheitspark an der Robert-Koch-Straße mit dem Ausbau eines Teilabschnittes der vorhandenen Straße zwischen der Henneberg- und der Söldnerstraße (Gesamtinvest: 1.044.000 EUR) und
- die Radverkehrsinfrastruktur mit 100.000 EUR
- weitere 987 TEUR für die Erneuerung der Nikolaus Hofmann-Strasse, der Neutorstrasse und die Instandsetzung der Franz-Josef-Strauß-Brücke sowie kleinerer Maßnahmen
- die Fortsetzung der Erneuerung der Straßenbeleuchtung mit 300 TEUR (Fünf-Jahresprogramm)

541200 Gemeindestraßen - Unterhaltung

Es wurden die notwendigen Mittel zur Sanierung von Punktschäden in Fahrbahnen und Plattenbelägen zur Herstellung der Verkehrssicherung angesetzt. Wesentliche Veränderungen gegenüber 2013 werden – vorbehaltlich eines massiven, langen, nicht kalkulierbaren Wintereinbruches - weder im Ertrag noch im Aufwand erwartet.

Investitionen:

- Sammelposten für Geräte und Werkzeuge
- Ersatzbeschaffung einer Straßenwalze 5 to

Ergebnishaushalt Straßenunterhalt	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
		Werte in EUR	
Ertrag	1.174.980	1.180.080	2.090.489
Aufwand	-4.752.630	-4.871.951	-5.528.477
Ergebnis	-3.577.650	-3.691.871	-3.437.988

545000 Straßenreinigung

Ergebnishaushalt Straßenreinigung	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
		Werte in EUR	
Ertrag	1.120.850	1.000.000	1.138.525
Aufwand	-1.636.867	-1.208.862	-1.184.867
Ergebnis	-516.017	-208.862	-46.342

Die Einnahmen sind in den letzten Jahren konstant, die Ansätze für 2014 wurden entsprechend ermittelt. Im Bereich des Aufwandes sind Schwankungen auf die jeweils entstehenden anteiligen Winterdienstkosten zurückzuführen, die jedoch über das Budget abgedeckt werden.

Investitionen: Ersatzbeschaffung eines Pressmüllfahrzeuges.

551100 Unterhalt der städt. Außenanlagen

Planung, Bau, Bereitstellung und Unterhaltung von öffentlichen Grün- und Parkanlagen.

Ergebnishaushalt Unterhalt d. städt. Außenanlagen	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
		Werte in EUR	
Ertrag	1.839.424	1.815.202	1.867.094
Aufwand	-5.285.267	-5.227.253	-5.263.604
Ergebnis	-3.445.843	-3.412.051	-3.396.510

Gärtnerei, Parkanlagen und öffentliche Grünflächen

Das ansprechende Erscheinungsbild unserer Stadt wird wesentlich durch die vielfältigen Grünflächen, Straßenbäume und Parks geprägt. Unter diesem Produkt werden im Amt 67 alle fachspezifischen Pflege- und Sanierungsarbeiten im öffentlichen Grün ausgeführt und landschaftsgärtnerische Neubauarbeiten getätigt. Das Stadtgebiet umfasst eine Gesamtfläche von 3.575 ha. Davon sind ca. 220 ha öffentliche Grünpflegeflächen. In den Parks und Grünanlagen stehen ca. 17.000 Straßenbäume. Der Wert unserer Bäume beläuft sich bei ca. 17.000 Bäumen auf 59.500.000 Eur. Nach derzeitiger Hochrechnung wird im Ertrag ein Rückgang von ca. 12.000,- EUR erwartet. Bedingt durch zusätzliche Pflegemaßnahmen an städtischen Grundstücken wird sich der Aufwand um ca. 14.000,- EUR erhöhen.

Folgende Investitionen sollen erfolgen:

- Geräte und Werkzeuge (Sammelposten)
- Ersatzbeschaffung und Sanierung von Bänken
- Sanierung Wege Lehmgrube
- Beschaffung eines Rasentraktors
- Ersatzbeschaffung eines Spindelmähers

Öffentliche Brunnen

In der Stadt Schweinfurt befinden sich 45 öffentliche und zweckgebunden öffentliche Brunnen. Davon sind 19 in Betrieb. Die erforderlichen Mittel für das Produkt werden zur Deckung der laufenden Betriebs- und Unterhaltskosten benötigt. Der Ertrag stellt hier ausschließlich private Spenden dar.
Nach derzeitiger Hochrechnung sind sowohl im Ertrag als auch im Aufwand keine wesentlichen Änderungen gegenüber 2013 zu erwarten.

Kleingartenanlage

Schweinfurt besitzt seit 2011 1000 Kleingartenparzellen verteilt auf 9 Anlagen, welche in 7 Vereinen organisiert sind. Die Gesamtfläche der Kleingartenanlagen beträgt 33 ha. Es wird gegenüber 2013 mit keiner Ausgabensteigerung gerechnet!

Naherholungsanlage Baggersee

Der Baggersee ist mit einer Wasserfläche von 22 Hektar und einer Gesamtfläche von 35 Hektar neben der Wehranlage und dem Wildpark die bedeutendste Naherholungsanlage der Stadt.
Nach derzeitiger Hochrechnung sind sowohl im Ertrag als auch im Aufwand keine wesentlichen Änderungen gegenüber 2013 zu erwarten

Investitionen:

- Erweiterung des 2012 begonnenen Fitness-Parcours
- Uferbefestigung und Wegebau

Spielplätze

Die Stadt Schweinfurt unterhält 80 Spielplätze mit insgesamt 586 Spielgeräten auf einer Fläche von insgesamt 169.400 m², zusätzlich gibt es neun Bolzplätze. Für jedes Kind (0 bis 18 Jahre, insgesamt 9.948) stehen in Schweinfurt demnach ca. 17 m² Spielfläche zur Verfügung. Die Spielplätze werden regelmäßig wöchentlich in Bezug auf ihre Sicherheit überprüft. Reparaturen werden entweder direkt vor Ort oder durch eigene Handwerker durchgeführt. Nach derzeitiger Hochrechnung sind im Aufwand keine wesentlichen Änderungen gegenüber 2013 zu erwarten.

Investitionen: Belag Bolzplatz „Schwarzer Weg“ II. BA

551400 Wildpark an den Eichen

Der Wildpark ist erst ab dem Jahr 2014 dem Teilhaushalt 10 zugeordnet. Davor gehörte er dem Teilhaushalt 6 (Ordnung und Umwelt) an.

Ergebnishaushalt Wildpark	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
		Werte in EUR	
Ertrag	81.014	31.468	312.180
Aufwand	-623.158	-611.978	-771.755
Ergebnis	-542.144	-580.510	-459.575

555200 Forstwirtschaftlicher Betrieb

Der Forstwirtschaftliche Betrieb war – gleich wie der Wildpark - bis Ende 2013 bei Teilhaushalt 6 (Ordnung und Umwelt).

Ergebnishaushalt Forstwirtschaftlicher Betrieb	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
		Werte in EUR	
Ertrag	323.300	324.818	344.162
Aufwand	-563.345	-595.650	-596.561
Ergebnis	-240.045	-270.832	-252.399

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Straßen, öffentliches Grün und Forst folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Gesamt
			Werte in EUR			
I541100003	Grunderwerb	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-2.173.378
I541100005	Signalanlagen	-85.000	-100.000	-100.000	-100.000	-962.615
I541100009	Wirtschaftswege	-4.000				-9.569
I541100010	Verbesserung der Radwege	-100.000	-50.000	-50.000	-50.000	-394.837
I541100012	Straßenbau Eselshöhe West II	-3.600.000				-4.624.821
I541100013	Signalanlagen: Anpassungsmaßnahmen	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-64.916
I541100014	Straßenumbau: Verkehrserleichterung	-30.000	-20.000	-20.000	-20.000	-129.553
I541100021	Straßenerneuerungen		-1.000.000	-1.500.000	-1.500.000	-4.489.082
I541100028	Ausbau R.-Koch-Str. zw. Hennebergstr/Söldnerstr.	-60.000				-428.687

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Gesamt
			Werte in EUR			
I541100035	Helsinkistraße	-300.000				-300.000
I541100036	Oslostraße	-500.000				-500.000
I541100037	Stockholmstraße	-500.000				-500.000
I541100038	Genfstraße	-450.000				-450.000
I541100039	Stichstraße	-100.000				-100.000
I541100040	Lissabonstraße	-1.500.000				-1.500.000
I541100041	Straßburgstraße	-350.000				-350.000
I541100042	Entwässerungsanlage Maintal	-300.000				-300.000
I541100043	Bodenverbesserung Maintal	-600.000				-600.000
I541120001	Straßenbeleuchtung: Erneuerung	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000	-1.708.922
I541200001	Gdestr.-Unterh: Geräte, Maschinen	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-393.635
I544000001	Signalanlagen Bundesstraßen	-142.000	-100.000	-100.000	-100.000	-749.312
I545000002	Straßenreinigung: Fahrz., Masch-, Geräte	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000	-198.295
I551110001	Geräte und Maschinen, Ausstattungsgegenstände	-100.000	-20.000	-20.000	-20.000	-360.335
I551110002	Bänke, Abfallkörbe u.ä.	-25.000	-5.000	-5.000	-5.000	-177.724
I551110003	Park- und Grünanlagen	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-177.420
I551130001	Wegenetz		-10.000	-10.000	-10.000	-40.324
I551140001	Naherholungsanlage Baggersee	-20.000	-10.000	-10.000	-10.000	-66.884
I551150001	Spiel- und Bolzplätze	-70.000	-60.000	-60.000	-60.000	-465.547
I551400001	Wildpark: Geräte und Maschinen	-4.800	-1.000	-1.000	-1.000	-7.800
I555200001	Wegebau	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-80.000
I555200002	Forstbetrieb: Geräte und Maschinen	-3.000	-8.000	-13.000	-13.000	-37.000
Summe:		**-9.328.800**	**-1.869.000**	**-2.374.000**	**-2.374.000**	**-22.340.656**
I541100007	Ausbau- und Erschließungsbeiträge	708.000	350.000	350.000	350.000	3.295.797
Summe:		**708.000**	**350.000**	**350.000**	**350.000**	**3.295.797**

Teilhaushalt 11 - Schulen und Sport

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 11 Schulen und Sport	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
		Werte in EUR	
Ertrag	12.929.222	12.619.340	12.399.260
Aufwand	-29.536.340	-25.864.039	-25.730.108
Ergebnis	-16.607.118	-13.244.699	-13.330.848

Die Erträge bewegen sich über dem Niveau der Vorjahre. Der Grund sind höhere Ansätze (plus 600 TEUR) bei der Ausbildungsförderung (im Wesentlichen BAFöG). Dieser Posten ist allerdings als durchlaufender Posten haushaltsneutral. Dies hängt mit Nachberechnungen des Bezirks aus Vorjahren für seine Schüler zusammen. Die Mehreinnahmen sind nur vorübergehender Natur.
Im Übrigen bleiben die wesentlichen sonstigen Ertragsposten (Personalkostenzuschuss Freistaat für die Lehrkräfte im Rathenau sowie die Gastschulbeiträge) stabil.

Die Aufwendungen im Schulbereich sind ebenfalls höher als in den Vorjahren angesetzt. Den Löwenanteil machen dabei die Abschreibungen aus, die dezentral für alle Schulgebäude im diesem Teilhaushalt und nicht mehr im FM-Haushalt angesetzt werden. Es handelt sich bei den Abschreibungen insgesamt um ein Delta in Höhe von über 2,5 Mio. EUR.

Die Ansätze der Sachaufwendungen im weitesten Sinne für den Schulbetrieb und den Sport sind höher als im Ergebnis 2012 und den Ansätzen 2013. Sie betragen 4,92 Mio. EUR gegenüber 4,65 Mio. EUR sowohl in 2013 als auch im Ergebnis 2012. Dies zeigt den sehr hohen Stellenwert, den dieser Teilhaushalt besitzt. Darin sind nicht enthalten die Betriebs- und Unterhaltskosten für die Schulgebäude. Einzelheiten hierzu sind dem Teilhaushalt 2, dem FM-Haushalt, zu entnehmen. Weitere Steigerungen gibt es im Bereich der Mittagsbetreuung und der Ganztagesschulen.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 11 Schulen und Sport	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
		Werte in EUR	
Personalaufwendungen	-10.767.186	-10.009.230	-9.124.472
Sach- u. Transferaufwendungen	-9.710.354	-9.386.889	-8.436.874

Der Teilhaushalt 11 – Schulen und Sport – umfasst die nachstehenden Produkte.

	Produkt	Ertrag	Aufwand	Ergebnis
			Werte in EUR 2014	
210000	Zentrale Schulverwaltung	60.900	-625.837	-564.937
211000	Grundschulen	257.056	-2.502.459	-2.245.403
212000	Mittelschulen	212.459	-1.303.161	-1.090.702
215100	Realschulen	2.548.672	-5.394.494	-2.845.822
217100	Gymnasien	3.737.630	-8.673.370	-4.935.740
221100	Förderschulen und Schulen für Kranke	113.500	-277.863	-164.363
231100	Berufliche Schulen	1.975.762	-3.074.704	-1.098.942
241110	Schülerbeförderung	260.400	-380.000	-119.600
242100	Ausbildungsförderung und Meister-BAFöG	3.601.400	-3.710.481	-109.081
243100	Sonstige schulische Aufgaben	21.000	-2.212.341	-2.191.341
421000	Allgemeine Verwaltung des Sports, Sportförderung	0	-606.330	-606.330
424000	Eigene Sporteinrichtungen	140.443	-775.300	-634.857

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Schulen und Sport folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Gesamt
			Werte in EUR			
I211000003	Ganztagesklassen		-100.000	-100.000	-100.000	-300.000
I211100002	A.-Schweitzer-Grundsch. Schulausstattung	-6.000	-9.250	-9.250	-9.250	-89.108
I211100003	A.-Schweitzer-Grundsch. Lehr- u Unterrichtsmittel	-6.000	-9.250	-9.250	-9.250	-41.300
I211200001	Auen-Grundschule: Schulausstattung	-6.000	-9.250	-9.250	-9.250	-52.267
I211200002	Auen-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-1.400	-6.950	-6.950	-6.950	-25.748
I211300002	Fr-Rückert-Grundschule: Schulausstattung	-2.000	-7.250	-7.250	-7.250	-41.524
I211300003	Fr-Rückert-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-1.800	-7.150	-7.150	-7.150	-23.250
I211400001	Gartenstadt Grundschule: Schulausstattung		-6.250	-6.250	-6.250	-34.654
I211400002	Gartenstadt Grundschule: Ganztagsklasse	-8.000				-45.181
I211400003	Gartenstadt Grundschule: Lehr- u Unterrichtsmittel	-3.850	-8.175	-8.175	-8.175	-31.975
I211500001	Kerschensteiner-Grundschule: Schulausst.	-2.700	-7.600	-7.600	-7.600	-60.683
I211500002	Kerschensteiner-Grundschule: Lehr- u	-8.000	-10.250	-10.250	-10.250	-52.031
I211500003	Kerschensteiner-Grundschule: Ganztags	-8.000				-38.000
I211600001	Körner-Grundschule: Schulausstattung	-2.400	-7.450	-7.450	-7.450	-34.288
I211600003	Körner-Grundschule: Ganztagesklasse	-30.000				-30.000
I211700001	Dr.-Pfeiffer-Grundschule: Schulausstattung	-1.200	-6.850	-6.850	-6.850	-30.986
I211700002	Dr.-Pfeiffer-Grundschule: Lehr- u Unterrichtsmittel	-1.000	-6.750	-6.750	-6.750	-22.038
I211800001	Schiller-Grundschule: Schulausstattung	-2.800	-7.650	-7.650	-7.650	-48.307
I211800002	Schiller-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-1.350	-6.925	-6.925	-6.925	-35.502
I212100001	A.-Schweitzer-Mittelsch: Schulausstattung	-1.200	-17.100	-17.100	-17.100	-96.593
I212100002	A.-Schweitzer-Mittelsch: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-19.200	-26.100	-26.100	-26.100	-135.861
I212200001	Auen-Mitelschule: Schulausstattung	-9.650	-21.325	-21.325	-21.325	-125.299
I212200002	Auen-Mittelschule:Lehr- u Unterrichtsmittel	-500	-16.750	-16.750	-16.750	-77.491
I212300001	Friedenschule General-sanierung Schulausstatt	-3.300				-13.605

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Gesamt
				Werte in EUR		
I212300002	Frieden-Mittelschule: Schulausstattung	-17.000	-25.000	-25.000	-25.000	-114.220
I212300003	Frieden-Mittelschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel		-16.500	-16.500	-16.500	-78.470
I215110001	W-Rathenau-Realschule: Schulausstattungen	-35.000	-17.500	-17.500	-17.500	-194.642
I215110004	W-Rathenau-Realschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-16.000	-8.000	-8.000	-8.000	-67.797
I215120001	Wi.-Sattler-Realschule Schulausstattungen	-25.000	-100.000	-15.000	-15.000	-206.781
I215120002	Wi.-Sattler-Realschule Lehr- u. Unterrichtsmittel	-7.100	-5.000	-5.000	-5.000	-109.623
I217110001	Wa-Rathenau-Gymnasium Schulausstatt	-35.000	-17.500	-17.500	-17.500	-189.164
I217110004	Wa-Rathenau-Gymnas. Lehr- u Unterrichtsmittel	-16.000	-8.000	-8.000	-8.000	-69.187
I217120001	Olympia-Morata-Gym.: Schulausstattungen	-7.600	-3.800	-3.800	-3.800	-91.536
I217120002	Olympia-Morata-Gym.: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-13.400	-6.700	-6.700	-6.700	-148.413
I217130001	Alex.-von-Humboldt-Gymnasium	-16.000	-8.000	-8.000	-8.000	-107.429
I217130002	Alex.-von-Humboldt-Gymnasium	-40.000	-8.000	-8.000	-8.000	-231.242
I221100001	Förderschulen: Schulausstattungen		-10.000	-10.000	-10.000	-87.270
I221100002	Förderschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-17.000	-8.500	-8.500	-8.500	-111.196
I231110001	Dr.-Georg-Schäfer-Schule: Schulausstatt	-10.000	-5.000	-5.000	-5.000	-64.735
I231110002	Dr.-Georg-Schäfer-Schule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-240.000	-50.000	-50.000	-50.000	-896.947
I231120001	Ludwig-Erhard-Schule: Schulausstattungen	-28.500	-14.250	-14.250	-14.250	-131.945
I231120002	Ludwig-Erhard-Schule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-100.000	-50.000	-50.000	-50.000	-618.595
I231130001	Fachschule f. Techniker: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-7.000	-3.500	-3.500	-3.500	-42.850
I231130002	Fachschule f. Techniker: Schulausstattung	-2.000	-1.000	-1.000	-1.000	-7.802
I231140001	Investitionszuschüsse ZVB	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000	-444.755
I421000001	Zuschüsse an Sportver. Beschaff. Sportgeräte	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-21.471
I424100001	Willy-Sachs-Stadion: Ausstattungsg, Sportgeräte	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-31.068
I424200001	Sportplatz Wehranlagen: Beregnungsanlage	-14.000				-14.000
Summe:		**-837.950**	**-729.525**	**-644.525**	**-644.525**	**-5.566.829**

Teilhaushalt 12 - Jugend

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 12 Jugend	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
		Werte in EUR	
Ertrag	5.361.711	5.253.707	5.881.113
Aufwand	-19.781.208	-18.506.541	-17.398.821
Ergebnis	-14.419.497	-13.252.834	-11.517.708

Der Teilhaushalt 12 Jugend weist einen um 866 TEUR höheren Ansatz gegenüber dem Vorjahr auf. Die Ausgabensteigerung um 6,9 % ist zu einem erheblichen Teil (806 TEUR) durch die Mehrausgaben bei der Kindertagesbetreuung und die Sanierung bzw. den Umbau von Kindertageseinrichtungen bedingt.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 12 Jugend	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
		Werte in EUR	
Personalaufwendungen	-3.295.704	-3.049.149	-2.788.742
Sach- u. Transferaufwendungen	-16.003.744	-15.050.404	-14.104.043

Der Teilhaushalt 12 – Jugend – umfasst die nachstehenden Produkte.

	Produkt	Ertrag	Aufwand	Ergebnis
			Werte in EUR 2014	
343100	Betreuungswesen	0	-80.641	-80.641
361100	Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen u. in Tagespflege	11.200	-785.000	-773.800
361200	Übernahme Tagespflegekosten (§23 SGB VII)	500	-9.000	-8.500
362000	Kinder- und Jugendarbeit	60	-221.787	-221.727
363100	Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	12.250	-278.600	-266.350
363200	Förderung der Erziehung i.d. Familie	40.500	-346.600	-306.100
363300	Erzieherische Hilfen	668.000	-4.056.350	-3.388.350
363400	Inobhutnahme und Eingliederungshilfe	53.600	-922.100	-868.500
363500	Adoptionsvermittl., Beistandsch., Amts-pfleg- u. –vormundschaft, JGG, Beurkundungen	0	-4.050	-4.050
363600	Übrige Hilfen	0	-11.400	-11.400
363900	Verwaltung der Jugendhilfe	12.579	-1.744.996	-1.732.417
365100	Tageseinrichtungen (BayKiBiG)	4.053.707	-9.174.378	-5.120.671
365200	Qualifizierte Tagespflege (BayKiBiG)	42.000	-156.583	-114.583
366100	Kinder- u. Jugendarbeit i. eig. Einrichtungen	5.815	-1.195.354	-1.189.539
366200	Kinder- u. Jugendarbeit i. sonst. Einrichtungen	0	-14.519	-14.519
367500	Beratungsstelle Eltern und Jugend für Stadt und Landkreis Schweinfurt	445.000	-684.869	-239.869
367800	Sonstige Einrichtungen	0	-22.000	-22.000
367900	Koordinierende Kinderschutzstelle	16.500	-72.981	-56.481

	Produkt/ Leistung	2014 Erträge	2014 Aufwend.	2014 Netto	2013 Netto	2012 RE netto
			Werte in EUR			
Jugendsozialarbeit/ Erzieherischer Jugendschutz	363100	**12.250**	**278.600**	**266.350**	**198.350**	**114.555**
Erzieherische Hilfen (auch Inhobhutnahme/ Eingliederungshilfe/ Gemeinsame Wohnformen für Mütter/ Erziehungsberatungs-stelle)	363230, 363240, 363300, 363400, 367500 [2)]	**1.175.100**	**5.817.319**	**4.642.219**	**4.658.016**	**3.630.350**
Tageseinrichtungen für Kinder/Tagespfleg (auch: Teilnehmer-beiträge/ Geschwister-ermäßig., qualifiz. Tagespflege)	365100, 365200, 361100, 361200	**4.107.407** [1)]	**10.124.961**	**6.017.554**	**5.211.277**	**4.888.299**
Zuschüsse an sonst. Einrichtungen	366200, 367800	**0**	**36.519**	**36.519**	**37.700**	**28.949**
Verwaltung der Jugendhilfe (incl. Personalkosten, nur Verwaltung)	363900 [2)]	**12.579**	**1.744.996**	**1.732.417**	**1.690.704**	**1.456.943**
Einrichtungen der Kinder- u Jugendarbeit (incl. Personalkosten)	366100	**5.815**	**1.195.354**	**1.189.539**	**960.986**	**1.087.734**
Sonstige Ausgaben	341100, 343100, 362000, 363200 *, 363500, 363600, 367900	**48.560**	**583.459**	**534.899**	**495.801**	**310.877**
Summe Jugendhilfe		**5.361.711**	**19.781.208**			
Netto-Ausgaben				**14.419.497**	**13.252.834**	**11.517.707**

[1)] incl. staatl. Förderung BayKiBiG

[2)] incl. Personalkosten

* ohne Kostenträger 363230, 363240

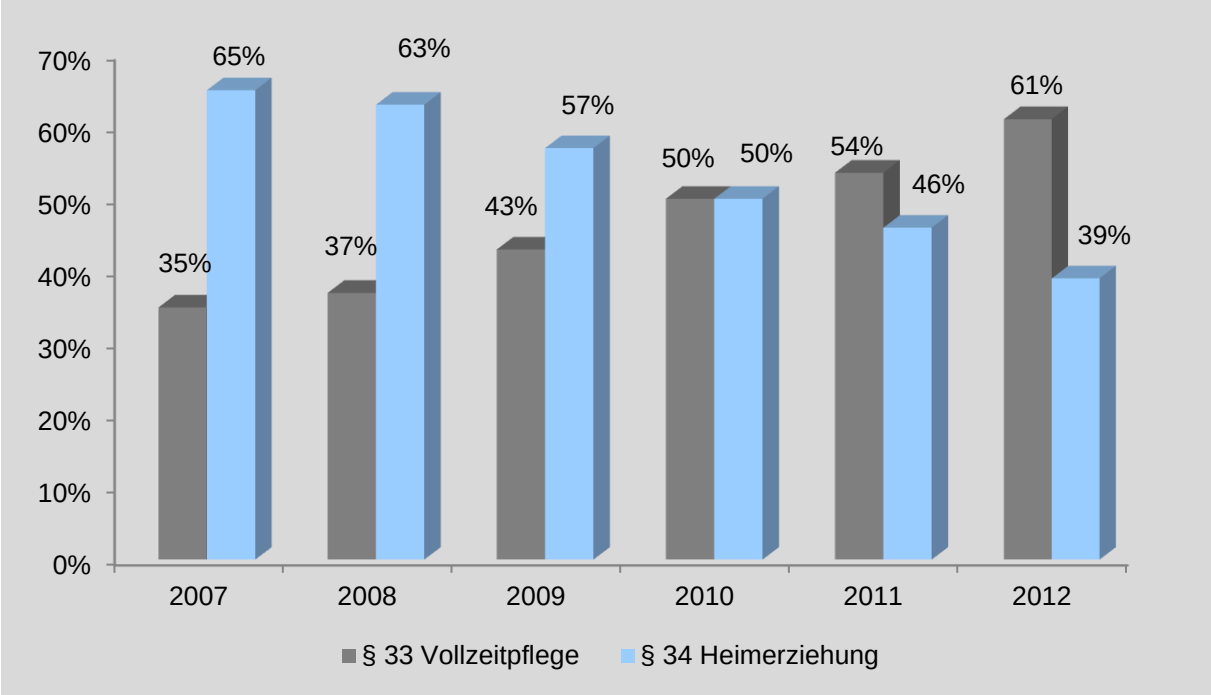
363100 Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Der Ausgabenansatz beim Produkt **Jugendsozialarbeit /Erzieherischer Jugendschutz** ist um 68 T EUR höher. Dieser beträchtliche Anstieg um ein Drittel kommt dadurch zustande, dass zum Schuljahr 2013/14 an der Körnerschule mit einer weiteren neuen „Jugendsozialarbeit an Schulen-Maßnahme“ begonnen wurde und ab 2014 der Aufwand für die drei neu geschaffenen Maßnahmen im Jahr 2013 nicht mehr durch das Bildungs- und Teilhabepaket gegenfinanziert wird.
Eine für 2014 von der Verwaltung vorgeschlagene neue „Jugendsozialarbeit an Schulen-Maßnahme“ an der Schillerschule ist nicht berücksichtigt. Sie wird vom Fachreferat dem Jugendhilfeausschuss am 16.10.2013 zur Beschlussfassung vorgelegt.

363300 u.a. Erzieherische Hilfen

Bei der Produktgruppe **Erzieherische Hilfen** konnte der Mittelansatz um 16.000 EUR reduziert werden. Diese Entwicklung ist der Gewinnung weiterer geeigneter Pflegefamilien zu verdanken. 2012 lebten 45 Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen und 71 lebten in einer Pflegefamilie, bei insgesamt 116 außerhalb ihrer Familie untergebrachten Kinder und Jugendlichen. 2008 lebten 74 Kinder und Jugendliche in Heimen und 43 in einer Pflegefamilie, bei insgesamt 117 Unterbringungen außerhalb der Familie.
In dieser Produktgruppe sind neben den Hilfen zur Erziehung (wie Erziehungsbeistandschaften Sozialpädagogische Familienhilfe, Heilpädagogische bzw. Sonderpädagogische Tagesstätten, Vollzeitpflege, Heimerziehung, Inobhutnahmen und Eingliederungshilfen) auch die gemeinsamen Wohnformen für Mutter und Kind und die Erziehungsberatungsstelle zusammengefasst.

Prozentuale Veränderung des Verhältnisses Heimerziehung – Vollzeitpflege



361100-361200, 365100-365200 Förderung v. Kindern in Tageseinrichtungen u. in Tagespflege u.a.

Der Mittelansatz für die Betreuung von Kindern in **Tageseinrichtungen** und in der **Kindertagespflege** musste um ca. 806 TEUR erhöht werden, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um fast 16 % entspricht. Allein bei der Betriebskostenförderung für Kindertageseinrichtungen werden 400 TEUR mehr benötigt, bei gleichzeitiger Erhöhung der Erträge um 160 TEUR. Der Mittelansatz für die Sanierung/Umbau von Kindertageseinrichtungen wurde gegenüber 2013 um 256 TEUR erhöht.

363900 Verwaltung der Jugendhilfe

Bei der **Verwaltung der Jugendhilfe** ist eine Erhöhung um 41 TEUR (Tariferhöhung) eingeplant.

366100 Kinder- und Jugendarbeit in eigenen Einrichtungen

Der Mittelansatz für die **Kinder- und Jugendarbeit in eigenen Einrichtungen** wurde für 2014 um 216 TEUR erhöht. Dieser Anstieg ist durch Personalmehrkosten (ca. 90 TEUR) und einen um 100 TEUR höheren Ansatz bei den planmäßigen Abschreibungen bedingt.

Förderung von Krippen und Kindergärten

Die Stadt Schweinfurt fördert voraussichtlich mit 3,87 Mio. EUR den Ausbau an Krippenplätzen und Kindergärten. Vom Land werden hierzu rund 1,6 Mio. EUR Zuweisungen erstattet.

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Jugend folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Gesamt
			Werte in EUR			
I363900001	Stadtjugendamt Geschäftsausstattung	-2.000				-20.255
I365110001	Zuschüsse zum Bau von Kindergärten	-2.651.000	-1.000.000	-500.000	-500.000	-4.787.344
I365110002	Kinderkrippen Invest.programm 2008-2013	-1.220.000				-3.224.158
I365210001	Förderung qualif. Tages-pflege: Geschäftsauss	-1.100	-500	-500	-500	-3.100

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Gesamt
			Werte in EUR			
I366110001	Spielbus: Ausstattungsgegenstände	-2.500	-1.000	-1.000	-1.000	-11.296
I366130001	Stattbahnhof: Ausstattungsgegenstände	-500	-6.750	-1.750	-1.750	-12.474
I366140001	Jugendh. F-Schuber-Str. Ausstattungsgegenstände	-4.700	-8.250	-3.250	-3.250	-47.812
I366160002	Jugendbetreuung Euerb.Str. Ausstatt.	-2.600	-7.250	-2.250	-2.250	-16.550
I366170001	Jugendheim Wohnscheibe Ausstatt.	-500	-6.750	-1.750	-1.750	-13.256
I366180001	Jugendräume Oberndorf: Ausstattungsgegenstände	-500	-6.750	-1.750	-1.750	-12.866
I366180002	Jugendarbeit Deutschhof: Ausstattungsgegenstände	-5.000	-7.250	-2.250	-2.250	-24.575
I366190001	Kindertreff Scheibe: Ausstattungsgegenstände	-500	-6.750	-1.750	-1.750	-39.322
I367500001	Beratungsstelle: Ausstattungsgegenstände		-6.250	-1.250	-1.250	-18.659
Summe:		**-3.890.900**	**-1.057.500**	**-517.500**	**-513.000**	**-8.231.667**
I365110003	Kinderkrippen: vom Land Zuweisungen	732.000				2.086.600
I365110004	Kindergärten: vom Land Zuweisungen	863.000				863.000
Summe:		**1.595.000**	**0**	**0**	**0**	**2.949.600**

Zuschüsse

Die Stadt gewährt Zuschüsse an folgende Organisationen:

	Werte in EUR
Stadtranderholung	7.000
Fahrtkostenzuschuss Kindergartenstadtranderholung	3.000
Zuschuss - Stadtjugendring – (einschl. Bonusheft 5.000 EUR)	77.500
Zuschuss - Maßnahmen der Familienbildung	3.500
Zuschuss "Offener Jugendtreff Kom,ma"	1.000
Zuschuss offene Ganztagsschule Schultesstraße	4.445
Zuschuss "offener Jugendtreff" Dreieinigkeitskirche	5.000
Zuschuss für Ehe- u. Familienberatungsstellen	3.375
Zuschuss für „Schweinfurter Produktionsschule“ des bfz	6.000
Zuschuss für „Arbeiten und Lernen“ des afz	13.000

Teilhaushalt 13 - Bau und Umwelt

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 13 Bauverwaltung	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
		Werte in EUR	
Ertrag	608.830	583.414	480.329
Aufwand	-2.166.277	-2.080.934	-1.458.159
Ergebnis	-1.557.447	-1.497.520	-977.830

Neu in diesem Teilhaushalt sind die Produkte „Naturschutz und die Landschaftspflege“ bzw. „Wasserbau“ und „Immissionsschutz“. Hintergrund ist die Referatsumgliederung. Der in diesen Produkten abgebildete Aufwand beläuft sich auf insgesamt etwa 250 TEUR.

Gegenüber dem Haushaltsjahr 2013 haben sich die Ansätze im Haushaltsjahr 2014 bei den Erträgen und bei den Aufwendungen nur geringfügig geändert. Wesentlicher Posten bei den Erträgen sind die Baugenehmigungsgebühren mit 500.000 EUR wie im Vorjahr. Die Mehrungen bei den Aufwendungen sind letztlich durch die Tarifsteigerungen beim Personal begründet. In diesem Haushalt werden auch die Aufwendungen für die Umlegung des neuen Baugebiets „Eselshöhe West II“ abgebildet (rd. 150 TEUR).

Erwähnenswert ist noch, dass für laufende Altlastenuntersuchungen 90 TEUR im Aufwand berücksichtigt wurden. Im Detail handelt es sich um Grundwassermonitoring, Bodenuntersuchungen etc. auf verschiedenen Altlastenflächen.

Die 180 TEUR für Sanierungsmaßnahmen im investiven Bereich sind Kosten für die Sanierungsplanung an der Gademannschen Altlast (Eignung, Neigung etc. des geplanten Granulatfilters).

Das 2013 auslaufende Stellplatzablöseprogramm in der Kernstadt wurde ab 2014 nicht mehr berücksichtigt.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 13 Bauverwaltung	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
		Werte in EUR	
Personalaufwendungen	-1.395.260	-1.222.748	-1.182.743
Sach- u. Transferaufwendungen	-716.500	-843.950	-260.052

Der Teilhaushalt 13 – Bau und Umwelt – umfasst die nachstehenden Produkte.

	Produkt	Ertrag	Aufwand	Ergebnis
			Werte in EUR 2014	
511300	Bodenverkehr	7.500	-174.487	-166.987
521100	Bau- und Grundstücksordnung	521.000	-1.355.728	-834.728
522110	Förderung des Wohnungsbaus	49.830	-259.320	-209.490
552200	Altlastensanierung	0	-128.539	-128.539
552300	Wasserbau	0	-40.800	-40.800
554400	Naturschutz und Landschaftspflege	20.500	-182.203	-161.703
561100	Immissionsschutz	10.000	-25.200	-15.200

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich Bau und Umwelt folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Gesamt
			Werte in EUR			
I552200001	Sanierungsmaßnahmen Altlasten	-180.000	-1.185.000	-50.000	-50.000	-3.546.821
I552200003	Grundwassermessstellen	-25.000				-74.157
Summe:		**-205.000**	**-1.185.000**	**-50.000**	**-50.000**	**-3.620.978**
I521100001	Stellplatzablöse	43.000	30.000			1.166.500
Summe:		**43.000**	**30.000**	**0**	**0**	**1.166.500**

Teilhaushalt 14 - Konversion

Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt THH 14 Konversion	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
		Werte in EUR	
Ertrag	0	0	0
Aufwand	-656.000	0	0
Ergebnis	-656.000	0	0

Dieser Teilhaushalt wird 2014 neu in den Haushalt aufgenommen. Sein Zweck ist es die sich abzeichnenden erheblichen Ausgaben (und später auch Einnahmen), die in Zusammenhang mit dem US-Truppenabzug stehen, transparent abzubilden und den Stellenwert der Konversion im städtischen Haushalt zu verdeutlichen.

Nachdem sich für den Bereich der Conn-Barracks die Gründung eines Zweckverband mit dem Landkreis Schweinfurt und den beiden Gemeinden Geldersheim und Niederwerrn für ein interkommunales Gewerbegebiet abzeichnet, ist dieser Teilhaushalt zunächst in zwei Produkte – eines für das Stadtgebiet und eines für das Gebiet Stadt/Umland – unterteilt.

Inwieweit sich die Stadt in den einzelnen Konversionsgebieten über Grunderwerb und die Erschließung von Flächen finanziell engagiert, ist noch offen. Nicht klar sind auch die finanziellen Rahmenbedingungen. Rückschlüsse bringen eine städtebauliche Planung und Altlastenuntersuchungen für die bereits in 2014 600 TEUR angesetzt sind. Der Teilhaushalt stellt für 2014 die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt sicher.

Über die mittelfristige Finanzplanung sind auch die Auswirkungen eines erheblichen Engagements der Stadt durch Flächenerwerb dargestellt. Die Finanzplanung geht dabei davon aus, dass bereits 2014 durch entsprechende Investitionsansätze Maßnahmen der Stadt frühzeitig beginnen können. Die nicht benötigten Mittel werden in jedem Fall übertragen, so gleichsam für Folgejahre „angespart“. Das Finanzreferat geht auch davon aus, dass – wie auch immer – Kaufpreiszahlungen nicht auf einmal sondern zeitlich gestreckt fällig werden.

Insgesamt stehen in den nächsten vier Jahren auf diese Weise 35 Mio. EUR in der Finanzplanung bereit. Die Aufteilung der Mittel in die Produkte ist nur deklaratorisch.

Personal- und Transferaufwendungen

THH 14 Konversion	2014 Ansatz	2013 Ansatz	2012 Ergebnis
		Werte in EUR	
Personalaufwendungen	56.000	0	0
Sach- u. Transferaufwendungen	600.000	0	0

Investitionen

Zukünftig sind im Bereich der Konversion folgende Investitionen vorgesehen:

Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Gesamt
			Werte in EUR			
I511620001	Konversion Stadtgebiet	-3.000.000	-6.000.000	-6.000.000	-5.000.000	-20.000.000
I511630001	Konversion Stadt / Umland	-2.000.000	-4.000.000	-4.000.000	-5.000.000	-15.000.000
Summe:		**-5.000.000**	**-10.000.000**	**-10.000.000**	**-10.000.000**	**-35.000.000**

VII. Mittelfristiges Investitionsprogramm

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Gesamt
					Werte in EUR		
1	I111210001	Personalsoftware	-200.000				-200.000
1	I111250001	Rathaus: Ausstattung	-100.000	-50.000	-50.000	-50.000	-412.191
2	I111711001	Grunderwerb	-385.000	-500.000	-500.000	-500.000	-6.443.980
2	I111711008	Grunderwerb Eselshöhe West II	-740.000				-740.000
2	I111711010	Ausgleichs-, Ergänzungs-, Kanalbeiträge	-345.000	-300.000	-300.000	-300.000	-1.245.000
2	I111711011	Beiträge Quartier Hadergasse	-100.000				-100.000
2	I111712801	Eishalle: Baumaßnahmen			-200.000		-762.122
2	I111712804	Willy-Sachs-Stadion: Wellenbrecher	-135.000				-135.000
2	I111712805	Willy-Sachs-Stadion: Kunstrasenplatz		-630.000			-630.000
2	I111712953	Fr.-Rückert-Bau Generalsanierung		-1.800.000	-4.000.000	-1.000.000	-6.800.000
2	I546207001	Parkhaus Leo: Eigenkapital	-19.612	-15.700	-11.669	-7.517	-280.914
3	I252322009	Museen und Galerien: Ausstattungsgegenstände	-3.500	-10.000	-10.000	-10.000	-38.989
3	I252322010	Museen und Galerien: Sammelposten 150-1000 €	-5.000	-2.000	-2.000	-2.000	-24.658
3	I252323001	Stadtarchiv: Ausstattungsgegenstände	-10.000	-15.000	-25.000	-7.000	-95.245
3	I261100001	Theater: Ausstattungsgegenstände		-10.000	-20.000	-2.000	-155.450
3	I263100001	ZVB Musikschule: Investitionszuschüsse	-3.000	-10.000	-20.000	-2.000	-53.995
3	I271110002	VHS: Ausstattungsgegenstände	-1.000	-11.000	-21.000	-3.000	-87.181
3	I272100001	Stadtbücherei: Einrichtungsgegenstände		-10.000	-20.000	-2.000	-39.276
4	I511400006	Grunderwerb	-50.000				-50.206
4	I511400007	Maintal Auffüllung	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-278.278
4	I511400010	Maintal Kanalbeiträge		-1.900.000	-1.000.000	-1.000.000	-6.400.000
4	I511400010	Förderprogramm „Familie bauen u wohnen“	-330.000				-1.107.737
5	I111310006	Leopoldina-Krankenhaus: örtliche Beteiligung	-250.000	-250.000			-1.539.840

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Gesamt
				Werte in EUR			
5	I111312001	IuK: Hard- und Software	-200.000	-100.000	-100.000	-100.000	-4.198.728
5	I111312005	IuK: DV-Verkabelungen	-50.000	-50.000			-324.508
5	I535100001	Investitionsbeteiligung ÖPNV	-1.200.000	-1.200.000	-1.200.000	-1.200.000	-10.472.500
6	I126100003	Feuerwehr Geräte und Ausstattungsgegenstände	-70.000	-30.000	-30.000	-30.000	-378.501
6	I126100004	Feuerwehr: Fahrzeuge u. Maschinen	-220.000	-400.000	-300.000	-300.000	-2.549.307
6	I128100001	Zivil- u. Katastrophenschutz Ausstattungsgegenstände	-10.000	-1.000	-1.000	-1.000	-22.717
6	I315620001	Unterkunft Obdachlose Ausstattungsgegenstände	-6.000				-6.000
6	I573100001	Weihnachtsmarkt Ausstattungsgegenstände	-5.000				-31.097
6	I573100003	Messen und Märkte: Sammelposten 150-1000 €	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-45.000
8	I111720300	Friedenschule: Neubau Turnhalle	-1.750.000				-3.473.324
8	I512111001	Kosten Altstadtsanierung	-700.000	-500.000	-1.000.000	-1.000.000	-8.115.350
8	I512111002	Neugestaltung Mainlände	-50.000				-4.615.295
8	I512111006	Umfeld Zeughaus	-500.000	-1.000.000			-1.750.000
8	I512111008	Zeughaus: Baukosten	-1.300.000				-3.460.131
8	I512112001	Stadtsan. Alt-Obernd: Allg. Invests.-kosten	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	-2.066.310
9	I111570001	Amt 67: Maschinen, Geräte, Fahrz. Fuhrpark	-298.000	-400.000	-700.000	-700.000	-3.161.867
9	I537110002	Fahrzeuge	-195.000	-200.000	-200.000	-200.000	-1.281.666
9	I537110003	Müllbehälter	-33.500	-5.000	-5.000	-5.000	-98.820
9	I537110004	Entnahme Gebühren-ausgleichsrücklage	-750.000	-780.000	-780.000	-815.000	-3.184.101
9	I537110007	Errichtung von Sammel-plätzen- u Einrichtungen	-150.000				-185.734
9	I553110001	Geräte und Maschinen	-4.000				-49.140
9	I553120001	Krematorium Aschemühle	-35.000				-68.475
10	I541100003	Grunderwerb	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-2.173.378
10	I541100005	Signalanlagen	-85.000	-100.000	-100.000	-100.000	-962.615
10	I541100009	Wirtschaftswege	-4.000				-9.569

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Gesamt
					Werte in EUR		
10	I541100010	Verbesserung der Radwege	-100.000	-50.000	-50.000	-50.000	-394.837
10	I541100012	Straßenbau Eselshöhe West II	-3.600.000				-4.624.821
10	I541100013	Signalanlagen: Anpassungsmaßnahmen	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-64.916
10	I541100014	Straßenumbau: Verkehrserleichterung	-30.000	-20.000	-20.000	-20.000	-129.553
10	I541100021	Straßenerneuerungen		-1.000.000	-1.500.000	-1.500.000	-4.489.082
10	I541100028	Ausbau R.-Koch-Str. zw. Hennebergstr/Söldnerstr.	-60.000				-428.687
10	I541100035	Helsinkistraße	-300.000				-300.000
10	I541100036	Oslostraße	-500.000				-500.000
10	I541100037	Stockholmstraße	-500.000				-500.000
10	I541100038	Genfstraße	-450.000				-450.000
10	I541100039	Stichstraße	-100.000				-100.000
10	I541100040	Lissabonstraße	-1.500.000				-1.500.000
10	I541100041	Straßburgstraße	-350.000				-350.000
10	I541100042	Entwässerungsanlage Maintal	-300.000				-300.000
10	I541100043	Bodenverbesserung Maintal	-600.000				-600.000
10	I541120001	Straßenbeleuchtung: Erneuerung	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000	-1.708.922
10	I541200001	Gdestr.-Unterh: Geräte, Maschinen	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-393.635
10	I544000001	Signalanlagen Bundesstraßen	-142.000	-100.000	-100.000	-100.000	-749.312
10	I545000002	Straßenreinigung: Fahrz., Masch-, Geräte	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000	-198.295
10	I551110001	Geräte und Maschinen, Ausstattungsgegenstände	-100.000	-20.000	-20.000	-20.000	-360.335
10	I551110002	Bänke, Abfallkörbe u.ä.	-25.000	-5.000	-5.000	-5.000	-177.724
10	I551110003	Park- und Grünanlagen	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-177.420
10	I551130001	Wegenetz		-10.000	-10.000	-10.000	-40.324
10	I551140001	Naherholungsanlage Baggersee	-20.000	-10.000	-10.000	-10.000	-66.884
10	I551150001	Spiel- und Bolzplätze	-70.000	-60.000	-60.000	-60.000	-465.547

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Gesamt
				Werte in EUR			
10	I551400001	Wildpark: Geräte und Maschinen	-4.800	-1.000	-1.000	-1.000	-7.800
10	I555200001	Wegebau	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-80.000
10	I555200002	Forstbetrieb: Geräte und Maschinen	-3.000	-8.000	-13.000	-13.000	-37.000
11	I211000003	Ganztagesklassen		-100.000	-100.000	-100.000	-300.000
11	I211100002	A.-Schweitzer-Grundsch. Schulausstattung	-6.000	-9.250	-9.250	-9.250	-89.108
11	I211100003	A.-Schweitzer-Grundsch. Lehr- u Unterrichtsmittel	-6.000	-9.250	-9.250	-9.250	-41.300
11	I211200001	Auen-Grundschule: Schulausstattung	-6.000	-9.250	-9.250	-9.250	-52.267
11	I211200002	Auen-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-1.400	-6.950	-6.950	-6.950	-25.748
11	I211300002	Fr-Rückert-Grundschule: Schulausstattung	-2.000	-7.250	-7.250	-7.250	-41.524
11	I211300003	Fr-Rückert-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-1.800	-7.150	-7.150	-7.150	-23.250
11	I211400001	Gartenstadt Grundschule: Schulausstattung		-6.250	-6.250	-6.250	-34.654
11	I211400002	Gartenstadt Grundschule: Ganztagsklasse	-8.000				-45.181
11	I211400003	Gartenstadt Grundschule: Lehr- u Unterrichtsmittel	-3.850	-8.175	-8.175	-8.175	-31.975
11	I211500001	Kerschensteiner-Grundschule: Schulausst.	-2.700	-7.600	-7.600	-7.600	-60.683
11	I211500002	Kerschensteiner-Grundschule: Lehr- u	-8.000	-10.250	-10.250	-10.250	-52.031
11	I211500003	Kerschensteiner-Grundschule: Ganztags	-8.000				-38.000
11	I211600001	Körner-Grundschule: Schulausstattung	-2.400	-7.450	-7.450	-7.450	-34.288
11	I211600003	Körner-Grundschule: Ganztagesklasse	-30.000				-30.000
11	I211700001	Dr.-Pfeiffer-Grundschule: Schulausstattung	-1.200	-6.850	-6.850	-6.850	-30.986
11	I211700002	Dr.-Pfeiffer-Grundschule: Lehr- u Unterrichtsmittel	-1.000	-6.750	-6.750	-6.750	-22.038
11	I211800001	Schiller-Grundschule: Schulausstattung	-2.800	-7.650	-7.650	-7.650	-48.307
11	I211800002	Schiller-Grundschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-1.350	-6.925	-6.925	-6.925	-35.502
11	I212100001	A.-Schweitzer-Mittelsch: Schulausstattung	-1.200	-17.100	-17.100	-17.100	-96.593
11	I212100002	A.-Schweitzer-Mittelsch: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-19.200	-26.100	-26.100	-26.100	-135.861
11	I212200001	Auen-Mitelschule: Schulausstattung	-9.650	-21.325	-21.325	-21.325	-125.299

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Gesamt
					Werte in EUR		
11	I212200002	Auen-Mittelschule:Lehr- u Unterrichtsmittel	-500	-16.750	-16.750	-16.750	-77.491
11	I212300001	Friedenschule General-sanierung Schulausstatt	-3.300				-13.605
11	I212300002	Frieden-Mittelschule: Schulausstattung	-17.000	-25.000	-25.000	-25.000	-114.220
11	I212300003	Frieden-Mittelschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel		-16.500	-16.500	-16.500	-78.470
11	I215110001	W-Rathenau-Realschule: Schulausstattungen	-35.000	-17.500	-17.500	-17.500	-194.642
11	I215110004	W-Rathenau-Realschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-16.000	-8.000	-8.000	-8.000	-67.797
11	I215120001	Wi.-Sattler-Realschule Schulausstattungen	-25.000	-100.000	-15.000	-15.000	-206.781
11	I215120002	Wi.-Sattler-Realschule Lehr- u. Unterrichtsmittel	-7.100	-5.000	-5.000	-5.000	-109.623
11	I217110001	Wa-Rathenau-Gymnasium Schulausstatt	-35.000	-17.500	-17.500	-17.500	-189.164
11	I217110004	Wa-Rathenau-Gymnas. Lehr- u Unterrichtsmittel	-16.000	-8.000	-8.000	-8.000	-69.187
11	I217120001	Olympia-Morata-Gym.: Schulausstattungen	-7.600	-3.800	-3.800	-3.800	-91.536
11	I217120002	Olympia-Morata-Gym.: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-13.400	-6.700	-6.700	-6.700	-148.413
11	I217130001	Alex.-von-Humboldt-Gymnasium	-16.000	-8.000	-8.000	-8.000	-107.429
11	I217130002	Alex.-von-Humboldt-Gymnasium	-40.000	-8.000	-8.000	-8.000	-231.242
11	I221100001	Förderschulen: Schulausstattungen		-10.000	-10.000	-10.000	-87.270
11	I221100002	Förderschule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-17.000	-8.500	-8.500	-8.500	-111.196
11	I231110001	Dr.-Georg-Schäfer-Schule: Schulausstatt	-10.000	-5.000	-5.000	-5.000	-64.735
11	I231110002	Dr.-Georg-Schäfer-Schule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-240.000	-50.000	-50.000	-50.000	-896.947
11	I231120001	Ludwig-Erhard-Schule: Schulausstattungen	-28.500	-14.250	-14.250	-14.250	-131.945
11	I231120002	Ludwig-Erhard-Schule: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-100.000	-50.000	-50.000	-50.000	-618.595
11	I231130001	Fachschule f. Techniker: Lehr- u. Unterrichtsmittel	-7.000	-3.500	-3.500	-3.500	-42.850
11	I231130002	Fachschule f. Techniker: Schulausstattung	-2.000	-1.000	-1.000	-1.000	-7.802
11	I231140001	Investitionszuschüsse ZVB	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000	-444.755
11	I421000001	Zuschüsse an Sportver. Beschaff. Sportgeräte	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-21.471

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Gesamt
			Werte in EUR				
11	I424100001	Willy-Sachs-Stadion: Ausstattungsg, Sportgeräte	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-31.068
11	I424200001	Sportplatz Wehranlagen: Beregnungsanlage	-14.000				-14.000
12	I363900001	Stadtjugendamt Geschäftsausstattung	-2.000				-20.255
12	I365110001	Zuschüsse zum Bau von Kindergärten	-2.651.000	-1.000.000	-500.000	-500.000	-4.787.344
12	I365110002	Kinderkrippen Invest.programm 2008-2013	-1.220.000				-3.224.158
12	I365210001	Förderung qualif. Tages-pflege: Geschäftsauss	-1.100	-500	-500	-500	-3.100
12	I366110001	Spielbus: Ausstattungsgegenstände	-2.500	-1.000	-1.000	-1.000	-11.296
12	I366130001	Stattbahnhof: Ausstattungsgegenstände	-500	-6.750	-1.750	-1.750	-12.474
12	I366140001	Jugendh. F-Schuber-Str. Ausstattungsgegenstände	-4.700	-8.250	-3.250	-3.250	-47.812
12	I366160002	Jugendbetreuung Euerb.Str. Ausstatt.	-2.600	-7.250	-2.250	2.250	-16.550
12	I366170001	Jugendheim Wohnscheibe Ausstatt.	-500	-6.750	-1.750	-1.750	-13.256
12	I366180001	Jugendräume Oberndorf: Ausstattungsgegenstände	-500	-6.750	-1.750	-1.750	-12.866
12	I366180002	Jugendarbeit Deutschhof: Ausstattungsgegenstände	-5.000	-7.250	-2.250	-2.250	-24.575
12	I366190001	Kindertreff Scheibe: Ausstattungsgegenstände	-500	-6.750	-1.750	-1.750	-39.322
12	I367500001	Beratungsstelle: Ausstattungsgegenstände		-6.250	-1.250	-1.250	-18.659
13	I552200001	Sanierungsmaßnahmen Altlasten	-180.000	-1.185.000	-50.000	-50.000	-3.546.821
13	I552200003	Grundwassermessstellen	-25.000				-74.157
14	I511620001	Konversion Stadtgebiet	-3.000.000	-6.000.000	-6.000.000	-5.000.000	-20.000.000
14	I511630001	Konversion Stadt / Umland	-2.000.000	-4.000.000	-4.000.000	-5.000.000	-15.000.000

Bei den in der letzten Spalte aufgeführten Gesamtkosten sind zusätzlich zu den Investitionsansätzen noch Haushaltsausgabereste der Vorjahre enthalten.

Bei den Investitionen ist mit folgenden Einzahlungen zu rechnen:

THH	Investitionen Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2014	Finanzplan 2015	Finanzplan 2016	Finanzplan 2017	Gesamt
2	I111711004	Erlös Grundstücks-verkäufe (unbebaute)	4.520.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	11.531.487
4	I511400001	Erlös Grundstücksverkäufe	3.000.000	2.000.000	1.000.000	1.000.000	13.186.045
4	I571113003	Verkehrslandeplatz HAS Ausleihungen	3.305	3.438	3.577	3.722	25.803
5	I611111001	Investitionspauschale	400.000	400.000	400.000	400.000	3.538.549
5	I612110001	Darlehen		10.000.000	14.000.000	14.000.000	42.385.755
5	I612110006	Darlehensrückflüsse	105.600	106.930	108.465	110.005	914.682
6	I126100002	Feuerwehr: vom Land Zuweisungen	30.000				30.000
8	I512110001	Vom Land: Zuweisungen	400.000	220.000	220.000	220.000	3.953.826
8	I512110002	Erlös Grundstücksverkäufe	200.000	50.000	50.000	50.000	1.648.431
8	I512110003	Ausgleichsbeträge	52.000	52.000	52.000	52.000	440.353
8	I512110004	Beiträge Stellplatzverpflichtung	20.000	20.000	20.000	20.000	100.000
8	I512110005	Darlehensrückflüsse	890	890	890	890	114.725
8	I512110007	vom Bund: Zuweisungen	400.000	400.000	400.000	400.000	1.600.000
8	I512112002	Stadtsan. Alt-Oberndorf: Vom Land Zuweisungen	10.000	10.000	10.000	10.000	324.950
8	I512112003	Stadtsan. Alt-Oberndorf: Erlös Grundst.verkäufe	50.000	50.000	50.000	50.000	401.600
10	I541100007	Ausbau- und Erschließungsbeiträge	708.000	350.000	350.000	350.000	3.295.797
12	I365110003	Kinderkrippen: vom Land Zuweisungen	732.000				2.086.600
12	I365110004	Kindergärten: vom Land Zuweisungen	863.000				863.000
13	I521100001	Stellplatzablöse	43.000	30.000			1.166.500

Bei den in der letzten Spalte aufgeführten Gesamtkosten sind zusätzlich zu den Investitionsansätzen noch Haushaltseinnahmereste der Vorjahre enthalten.

VIII. Haushaltssatzung der Stadt Schweinfurt für das Haushaltsjahr 2014

Auf Grund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Stadt Schweinfurt folgende Haushaltssatzung:

§ 1

(1) Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wird hiermit festgesetzt:

er schließt im **Gesamtergebnisplan**

	in den Erträgen mit	-191.676.852 €
und	in den Aufwendungen mit	201.235.716 €
somit mit einem Saldo von		9.558.864 €

im **Gesamtfinanzplan**

	in den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	186.241.646 €
und	in den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	-184.082.811 €
	in den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit mit	11.689.062 €
und	in den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit mit	-29.875.529 €
	in den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit mit	0 €
und	in den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit mit	-321.000 €
somit mit einem Saldo des Finanzhaushaltes von		-16.348.632 €

ab.

(2) Der Wirtschaftsplan für das Sondervermögen Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH für das Haushaltsjahr 2014 wird hiermit festgesetzt:

er schließt im **Erfolgsplan**

in den Erträgen mit	1.694.500 €
in den Aufwendungen mit	1.749.500 €

und im **Vermögensplan**

in den Einnahmen und Ausgaben mit	305.000 €

ab.

(3) Der **Wirtschaftsplan für das Parkhaus am Leopoldina-Krankenhaus** für das Haushaltsjahr 2014 wird hiermit festgesetzt:

er schließt im **Erfolgsplan** 2014

in den Erträgen mit	177.700 €
in den Aufwendungen mit	177.700 €

und im **Vermögensplan**

in den Einnahmen und Ausgaben mit	150.000 €

ab.

§ 2

(1) Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht festgesetzt.

(2) Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung wird auf 2.046.515 € festgesetzt.

(3) Kreditaufnahmen für Investitionen für das Sondervermögen Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH und für das Parkhaus am Leopoldina-Krankenhaus sind nicht vorgesehen.

§ 3

(1) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsmaßnahmen in künftigen Jahren wird im Haushaltsjahr 2015 auf 7.680.000 € und in den Haushaltsjahren 2016 und 2017 auf jeweils 5.000.000 € festgesetzt.

(2) Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Eigenbetriebs Stadtentwässerung zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und Investitionsmaßnahmen in künftigen Jahren wird auf 500.000 € festgesetzt.

(3) Verpflichtungsermächtigungen in den Vermögensplänen für das Sondervermögen Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH und für das Parkhaus am Leopoldina-Krankenhaus werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer	
	a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A)	385 v.H.
	b) für die Grundstücke (B)	385 v.H.
2.	Gewerbesteuer	370 v.H.

§ 5

(1) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 24.000.000 € festgesetzt.

(2) Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtentwässerung wird auf 1.000.000 € festgesetzt.

(3) Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach den Wirtschaftsplänen für das Sondervermögen Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH und für das Parkhaus am Leopoldina-Krankenhaus werden nicht beansprucht.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2014 in Kraft.

Schweinfurt, 26.11.2013

STADT SCHWEINFURT

Sebastian Remelé
Oberbürgermeister

Impressum:

Stadt Schweinfurt
Finanzreferat
Markt 1
97421 Schweinfurt

Tel.: 09721-51 0
Fax.: 09721-51 266
E-Mail: stadt@schweinfurt.de
www.schweinfurt.de

© copyright by Stadt Schweinfurt 2014